

NEUE FOLGE



DIE

Schwabe

Hamburg 1, Ferdinandstr 67, Telefon: 32 38 20, Bankkonto: Hamburger Kreditbank Nr. 15670 Postscheck: Hamburg 947 17 unter Schwalbe V. v. P.

Alle Zuschriften, Urdrucke und Aufsätze sind an die Geschäftsstelle, Hamburg 1 Ferdinandstr. 67 zu richten; Lösungen innerhalb 8 Wochen nach Erscheinen des Heftes an A. Mayer, Osnabrück, Hammersenstr. 16. — Urdrucke und Aufsätze können auch an den zuständigen Sachbearbeiter geschickt werden. Bei Anfragen stets Rückporto beilegen.

Turnier-Ausschreibungen

Jahres-Informalturnier der Schweizerischen Schachzeitung 1957. Die Schweiz. Schachzeitung eröffnet ein Jahresturnier für orthodoxe Original-Zwei-, Drei- und Mehrzuger.

Preise in allen drei Abteilungen: 1. Preis Fr. 20.—; 2. Preis Fr. 10.—; 3. Preis Fr. 5.—. Die Redaktion behält sich vor, bei zahlenmäßig schwacher Beteiligung die Drei- und Mehrzuger in der gleichen Abteilung richten zu lassen mit angemessener Erhöhung der Preise.

Als Richter haben sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt: Für die Zweizuger: Herr H. Albrecht, David-Stempel-Straße 10, Frankfurt am Main; für die Drei- und Mehrzuger: Die Herren Dr. K. Fabel, Dianastraße 7, München 22 und Dr. H. J. Schudel, Münchenstein, Baselland, Schweiz.

Ausländische Teilnehmer erhalten ein Belegexemplar der entsprechenden Nr. der SSZ und das Urteil zugestellt.

Einsendungen sind zu richten an den Problemredaktor der SSZ, Konrad Kummer, Brauereiweg, Rapperswil SG.

Aus der Schachproblemwelt

Problemnoter, die beachtenswerte dänische Problemzeitung, bietet jetzt ein schöneres Bild. Zwar erscheint der Text weiterhin in blauvioletter Maschinschrift, aber die Diagramme werden jetzt gedruckt. Von der Zeitschrift sind bis Oktober bereits 24 Hefte mit zusammen 269 Seiten und 860 Aufgaben erschienen. Auffallend ist bei den 19 Urdrucken des Oktoberheftes, daß neben 5 Zweizüglern und 3 Mehrzüglern nicht weniger als 11 dem Märchenschach angehören. Besonders beim Selbstmatt ist in den letzten Jahren nicht nur hier eine bemerkenswerte Qualitätssteigerung zu beobachten.

»The Fairy Chess Review«. D. Nixon hat die Schriftleitung an C. E. Kemp (17, Craven Road, Reading, Berks., England) abgetreten. D. Nixon erledigt jetzt die geschäftlichen Angelegenheiten der Zeitschrift. Dr. K. Fabel, München, ist als Mitarbeiter eingetreten. Im Augustheft hat er eine Einführung in die retrograde Analyse begonnen. Den Lösungsteil bearbeitet Rev. G. J. Boucher.

III. Ungarische Schachmeisterschaft. Es konkurrierten Aufgaben, die 1953 und 1954 erschienen waren. F. Fleck wurde in der Zweizügerabteilung zum dritten Mal Meister; er erreichte 632 P. vor A. Molnar (483 P.) und J. Kiss (379 P.). — Auch Dr. G. Paros wurde als Hilfsmattkomponist zum dritten Mal Meister. Er belegte bei 109 Bewerbungen nicht weniger als 7 der ersten 10 Plätze. Mit 1983 P. steht er an der Spitze vor R. Darras (1528 P.) und T. Kardos (1364 P.). — Nur in der Endspielabteilung gab es einen Wechsel in der Meisterschaft. Zweimal war L. Nyevezkey Meister, der diesmal nicht teilnahm und durch Dr. L. Lindner, den bisherigen Zweiten, abgelöst wurde. — Am Wettbewerb beeiligt waren 109 Hilfsmatts gegenüber nur 43 Zweizüglern und 12 Endspielen. — An allen 3 Wettkämpfen zusammennahmen 426 Zweizüger, 428 Hilfsmatts, 124 Mehrzüger und 109 Endspiele teil. In früheren Jahrzehnten bestimmte der Zweizüger die Komposition

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Schwalbenauslese 1953

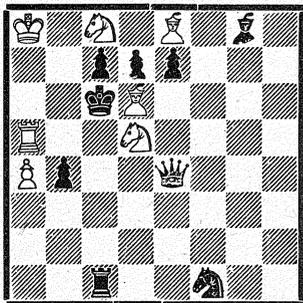
I. Teil

Von Josef Breuer, Wildbergerhütte

In den Heften der Schwalbe 257–260/1955 ist die Rückschau über die Drei- und Mehrzüger des Jahres 1952 erschienen. Die heutige Auswahl über das Gesamt-schaffen des Jahres 1953 hält sich im gleichen Rahmen. Sie enthält 59 Dreizüger, 17 Vierzüger, 12 Fünzüger und 11 Vielzüger; alle Richtungen und Schulen, alle erreichbaren Spalten und Zeitschriften sind vertreten. Die Auswahl möchte auch diesmal wieder einen umfassenden Querschnitt durch das Welt-schaffen geben, um den Gleichstrebenden die führenden Autoren des Berichtjahres und die behandelten Themen vorzustellen; vielleicht geht von dieser Beispielsammlung auch eine anregende Wirkung und ein neuer fruchtbarer Beginn aus. Jeder wird verstehen, daß wir um der Breite der Übersicht wiederum auf einen langen Begleittext verzichten und die gesonderten Lösungen möglichst kurz halten.

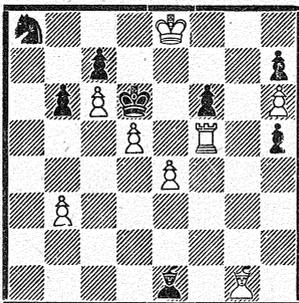
Damit sei die Auslese unseren Lesern und Lösern zur freundlichen Durchsicht und Durcharbeit übergeben.

1 **Josef Breuer**
Wildbergerhütte
Caissa, Preis 53/1



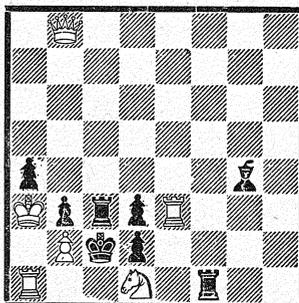
3# 7+9

2 **Bernhard Schauer**
Bielstein
Welt, 13. 6. 53



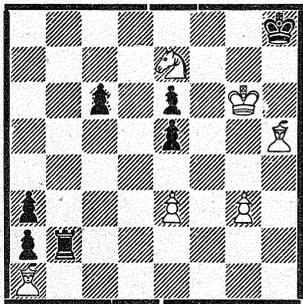
5# 8+8

3 **J. Nikolay**
Gelsenkirchen
Welt, 1. 8. 53



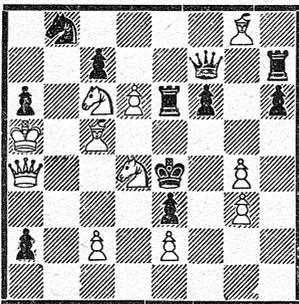
3# 6+8

4 **H. Jentgens**
Kempen
Schwalbe, 6/53, 111. T. T. Preis



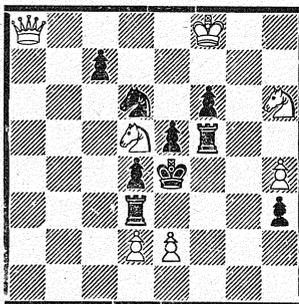
4# 6+7

5 **F. W. Nanning**
Eindhoven
L'Echiqu. de Paris, 11–12/53



3# 11+11

6 **A. P. Eerkes**
Wildervank
Probleemblad, 1–2/53, 2. Pr.

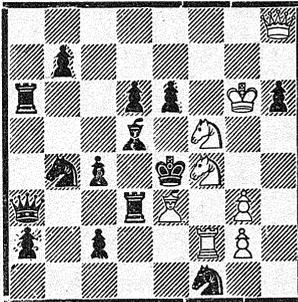


3# 7+9

1: (Breuer): 1. Le7? Dd4! 1. Lb4? De3! 1. Lg6! Dh4 Del 2. Lb4 Le7! Münchner Brennpunkte. 2: (Schauer): 1. Bb4? Lg3! 1. Ld4! Lh4 2. Bb4 Lg5 3. Lg1 Lf4 4. Tf6! Opferloser LK/Fernblockrömer. 3: (Nikolay): 1. Dh8! Tc4 bis Tc8 2. Te4 (Dd4! Te6 Te7 Te6!). Zu beachten bei diesem fünffachen Drohzuwachs ist die Variante Dd4, die aus der Reihe tanzt. 4: (Jentgens): 1. Lg4? c5 2. Le6 c4 3. Kh6 Th2! Mit 1. Le2! c5 2. Lc4 wird der lästige Bauer gestoppt und nie Sackmann-Fortsetzung e4 3. Kh6 e5 4. Sg6# erzwungen. 5: (Nanning): 1. La3! Te5 Dh5 2. Sb5 Sf5! Eine der früheren Darstellungen des Hollandthemas mit Schachprovokation. 6: (Eerkes): 1. Dc6! dr. Se3! 1.— Tf1 Tg3 Td2 2. Sf6 Sc7 Sf4! Ein Rössel-Meisterwerk mit zwei antikritischen Turmzügen, einem formvollendeten TK-Entfesselungsgrimshaw und dem Drohumschlag von e3 nach f4.

7 J. J. Rietveld
Kesteren

L'Italia Scacch., 11/53, 2. Pr.

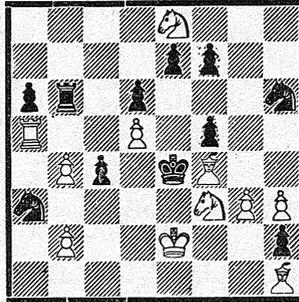


3#

8+14

8 H. u. P. le Grand.
Eerkes, Hartong — Holland

Tijdschrift, 12/53, 1. Preis

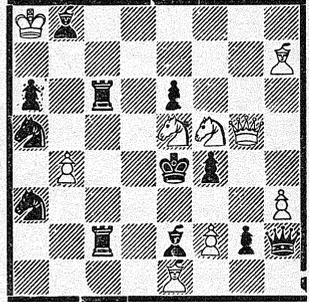


3#

11+11

9 G. H. Drese
Slochteren

Tijdschrift, 2/53, 2. Preis

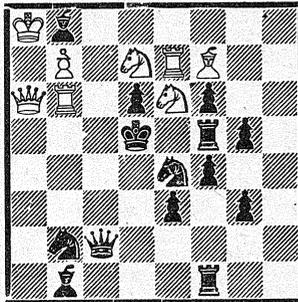


3#

9+12

10 E. Visserman
Den Haag

Brit. Ch.F.Tur.72,9/53,1.e.Erw. Tijdskr.f.Schack 11/53, 2.Pr.

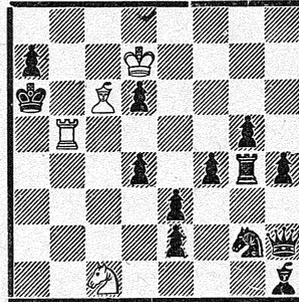


3#

8+14

11 P. Overkamp
Rotterdam

Tijdskr.f.Schack 11/53, 2.Pr.

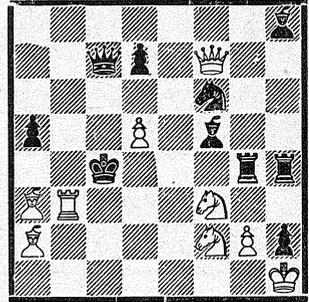


3#

4+13

12 Jan Hartong
Rotterdam

Problem, 3/53

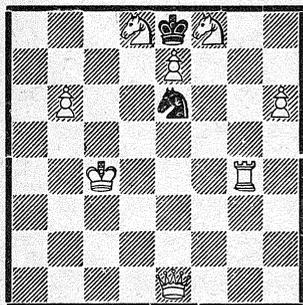


3#

9+10

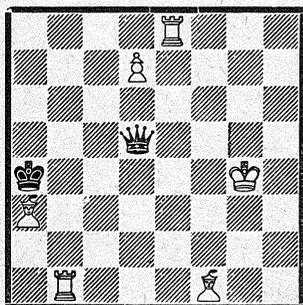
7: (Rietveld): 1. Te2! dr. (Sc6 Lc6 Tc6 Se3) 2. Lb6 (Lc5 Ld4 Sh3! Te3): Drohung und zwei Sperrwechselvarianten einheitlich verbunden und durch gutes Beiwerk gewürzt. 8: Grand, Eerkes, Hartong): 1. Le3! Sa3 Sh6 und Bf7 bewachen je zwei Felder; im Satz wird ihnen das eine, im Spiel das andere abgewonnen; verwandt ist das Turmspiel, eine gefällige Zugabe 1. — f4 2. gf. Der Se8 ist leider nicht ausgelastet. 9: (Drese): 1. Sc4! mit fünffachem Schlag auf c4 und ebenso vielen Rösselspielen; der Schlüssel ist allerdings nicht jedermanns Geschmack. 10: (Visserman): 1. Tb3! dr. (Sf2 Sd2 Sc3 Sc5) 2. Sg7 (Sg5 Sf4 Sd8 Sc7). Gute Valve und Bivalve (Sperrwechsel)spele mit dem Rössel e6. 11: (Overkamp): 1. Sb3! e1D Se1 2. Sd4 Kc7! DS-Block auf e1 mit seltenem holländisch-böhmischen Einklang. 12: (Hartong): 1. De7! dr. (Te4 Le4 Kd5) 2. Tb2 (Tb1 Tb7 Tb5) »Turmrössel« nach Siers, diffe-

13 E. H. Shaw
Wimbledon
Problemist, 9/53



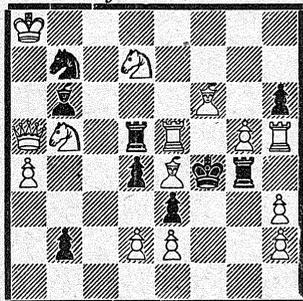
3# 8+2

16 C. S. Kipping
Wednesbury
Chess, 8/53



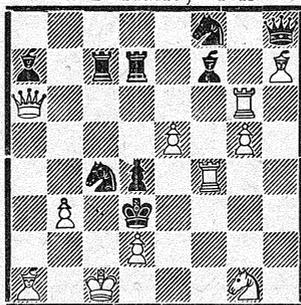
3# 6+2

19 V. L. Eaton u. G. F. Anderson
Silver Spr. u. Washington
B. C. M., 9/53
Krön. Jub. T., 1. Preis



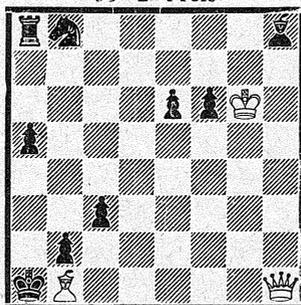
3# 14+9

14 R. C. O. Matthews
Cambridge
BCF-Turn. 72, 1. Preis
u. B. Harley-Preis



3# 11+9

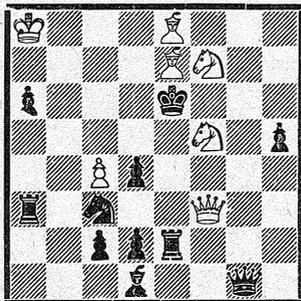
17 Dr. E. Zepler
Romsay
I. Turn. d. Österr. Schachb.
53 2. Preis



5# 3+9

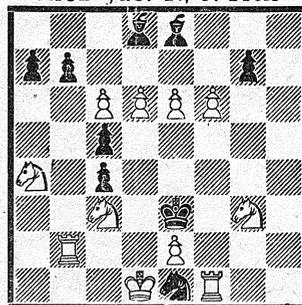
20 W. Jacobs
Arlington/Va.

BCF-T. 72, 9/53, 2. Preis



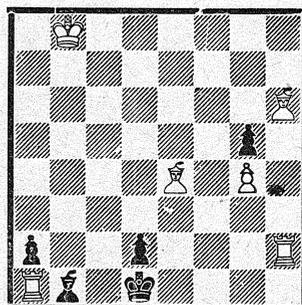
3# 7+11

15 N. Littlewood
Sheffield
Brit. Ch. Mag., 12/53
Krön. Jub. T., 3. Preis



3# 12+9

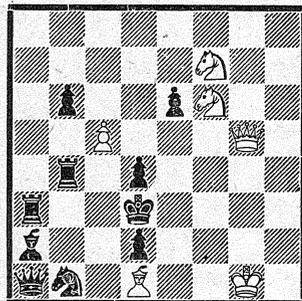
18 Jul. Buchwald
New York
Caissa, 15. 7. 53



3# 6+5

21 Vincent L. Eaton
Silver Spring/Md.

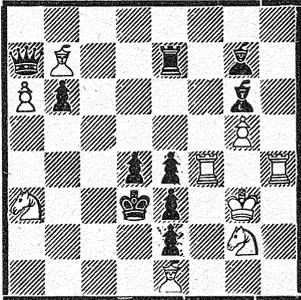
American Ch. Bull., 1-2/53



3# 6+10

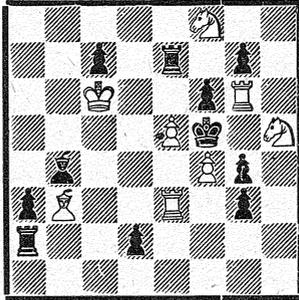
renziert durch TL-Grimshawverstellung. 13: (Shaw) 1. Te4! mit witzigem Springerersatz. 14: (Matthews) 1. Db5! Ld5 Td5 Lc5 Tc5 2. Tb6 Tc6 Te6 Td6. Die Richtpunkte d4 und c4 werden durch gemischtfarbige Verstellungen erobert. 15: (Little-

22 W. A. Whyatt
Australien
The Hindu, 53, 1. Preis



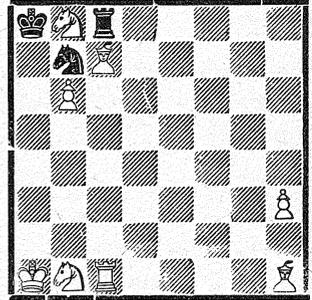
3# 9+10

23 L. Mangalis
Australien
L'Italia Scacch., 7/53, 1. Lob



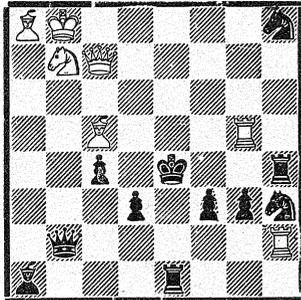
3# 8+11

24 E. Zakon
Haifa
Jerusalem Post, 53



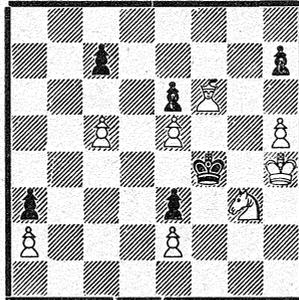
4# 8+3

25 S. Birnow
Stalingrad
K. A. K. Kubbel-Ged. T.
53, 4. e. E



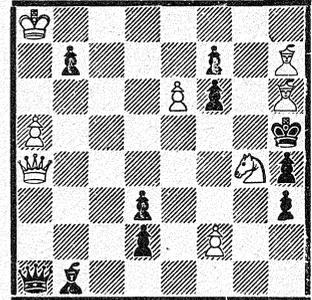
3# 7+11

26 J. Beljakin
Swerdlowks
Schachmati USSR, 3/53



12# 8+6

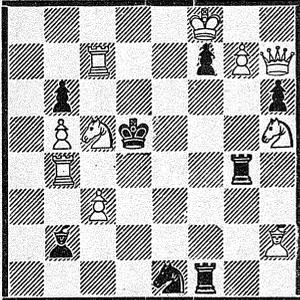
27 W. A. Bron
Swerdlowks
K. A. K. Kubbel-Ged. T.
53, 2. Preis



3# 8+10

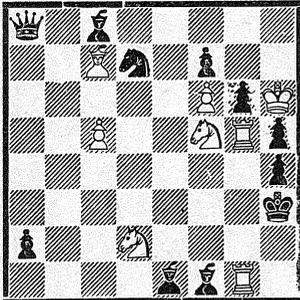
wood): 1. Td2! Zwei LB-Blockpunkte (g6 b6) 16: (Kipping): 1. d8T! Der bekannte D-Fangtask mit feinem Umwandlungsschlüssel (Angelpunkt c5!). 17: (Zepler): 1. De1! s. Schwalbe 265-266, S. 448. 18: (Buchwald): 1. Ld3! Ke1 Kc1 2. Lg5 Lg7 Kontrawechsel. 19: (Eaton, Anderson): 1. Lb1! Zugzwang. Ein großartiges Gewaltstück; sechsmal sperren Sb7 und Lb6 den Td5 von einem Schachgebot aus. Leider ist die Variante 1.— Sd8 (bezwingt den Tg4) 2. gh etwas artfremd. 20: (Jacobs): 1. Ld8! dr (Se4 Te4 Tg2 Te5) 2. De3! (Dg4! Dh3! Sg7 Sd4). Fünf erlesene Brennpunktvarianten. 21: Eaton): 1. Se4! Lb3 Sc3 Ld5 2. Se5 Sf2 Dg3. Formschöne böhmische Dörfer in Amerika. 22: (Whyatt): 1. Th2! dr. (Te5 Sc7) 2. Tg4 Tf6: Leider spielt die Schlüsselfigur später nicht mehr mit. 23: (Mangalis): 1. e6! dr. Tg5 1.— Ld6 Lc3 2. Ld1 Ld5! Brennpunktentlastung wegen vorwegiger LT-Sperrung mit Absicherung des wK. 24: (Zakon): 1. Tc6! Td8 ... h8 2. Tc5 ... c2 TT/Kontra mit bekannten Abspielen wirksam eingeleitet. 25: (Birnow): 1. Dd6! Hübsch ist die Wegnahme des Abprungfeldes d6; dazu zwei Rösselspiele mit direkter Entfesselung 1.— Dd4 De5 2. Sa5 Sd8 und Fesselungsmatts. 26: (Beljakin): Eine lustig-listige Weltreise. 1. Lh8! 2. Lg7 3. Kh3 4. Lf8 5. Ld6 6. Lb8 7. Lc7 8. La5 9. Lc3 10. La1 11. Ld4 12. Le3# 27: (Bron): 1. Le3! dr. (f5 La2 fe) 2. Db5 (Sf6 Dd1 Se5) Made in CSR, aber gut. 28: (Loschinskij, Schiff): Ursprünglich ohne Bh6 nebenläsig durch 1. Sf6 2. Dh5! Holzhausenthematik: 1. Db1? Tc4! 2. Da2 Tf4! nicht 1.— Tf4 wegen 2. De4! Der Schlüssel 1. Sd7! zerstört dieses Gefüge, um die doppelwendige Holz-

28 L. Loschinskij u. W. Schif
Moskau
Kubbel-G. T., 53, 1. Preis



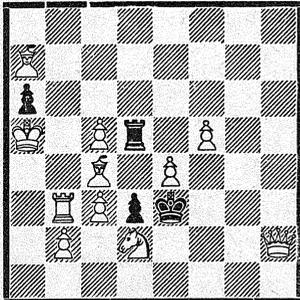
3# 10+8

31 G. Kanat
Rjasan
Kubbel-G. T. 53, 4. ehr. Erw.



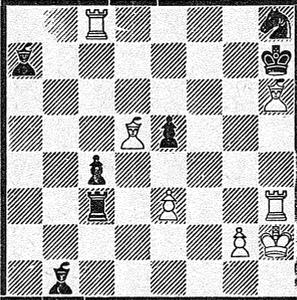
4# 9+10

34 Axel Akerblom
Avesta
Problem, 8/53, 1. Preis



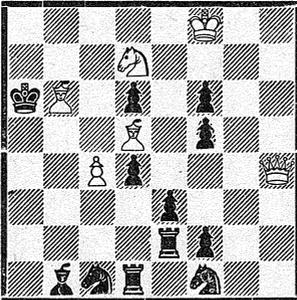
3# 11+4

29 G. Lobodinskij
Moskau
Staatl. Kom. CSR, 53, 4. Pr.



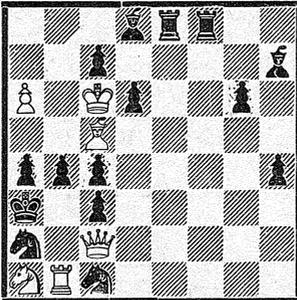
5# 9+8

32 M. Wrobel
Warschau
Kubbel-G. T. 53, 3. Preis



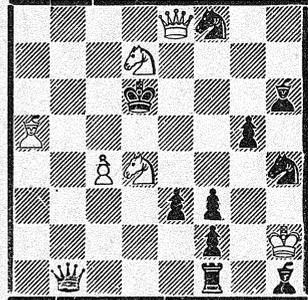
3# 6+12

35 Stig Björklund
Göteborg
Tidskr. f. Schack, 12/53, 1. Pr.



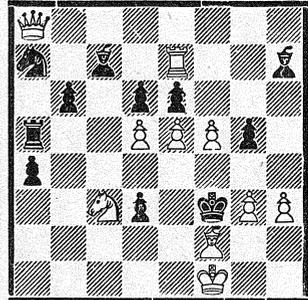
3# 6+15

30 A. P. Guljajew
Moskau
Votruba Memor., 53, 3. Pr.



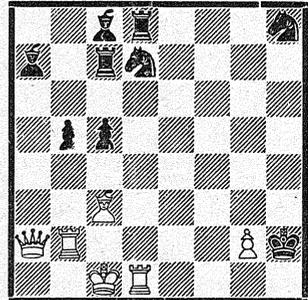
3# 6+11

33 Leo Valve †
Helsinki
Magasinet, 4. 4. 53



3# 10+11

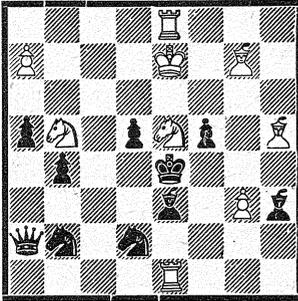
36 J. Scheel
Roa
BCF-Turn., 71, 9/53, 1. Pr.



3# 6+9

hausungsverstellung auf f4 mit 2. Td4 Sh6 zu nutzen. 29: (Lobodinskij): 1. Th4! dr. 2. Lg5 Kg6 3. Tg8 4. g4# 1. - Tc2 Sg6 Be4 2. Le1 Lg8 Th8 mit Mustermatts. Man beachte die Quelle! 30: (Guljajew): 1. Sc5! dr. (Dh7 Kc5) 2. Sb5 (Sf5 Dc6) Frische Brennpunktvarianten. 31: (Kanat): 1. Se3! mit 4 DL-Plachttaverstellungen. 32: (Wrobel): 1. Df4! Modellmatts mit einfacher Verstellungsstrategie. 33: (Valve):

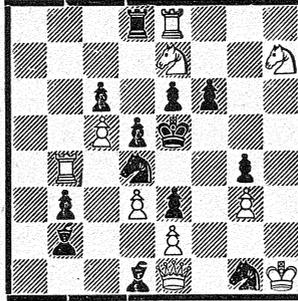
37 E. Gize
Thistedt
Arbejdersk., 1/53, 2. Lob



3#

9+10

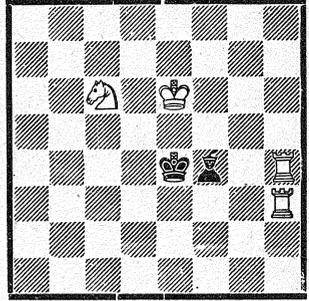
38 Lars Larsen
Espe
Magasinet, 9. 5. 53



3#

10+13

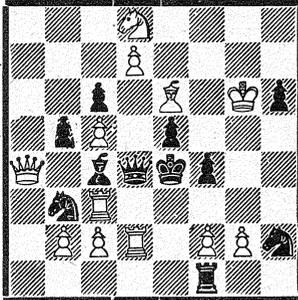
39 Siers — Dr. Maßmann
Obershagen/Kiel
Südd. Schachztg., 53



4#

4+2

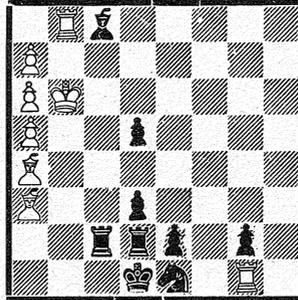
40 H. Rosenkilde
Hamburg
J. Breuer gew.
Schwalbe, 1—2/53, 2. Preis



3#

12+11

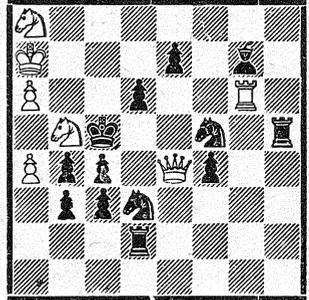
41 O. Nerong
Osdorf
Schach-Echo, 5/53



4#

8+9

42 W. Szameitat
Geesthacht
Schach-Echo, 9/53, 3. e. Erw.

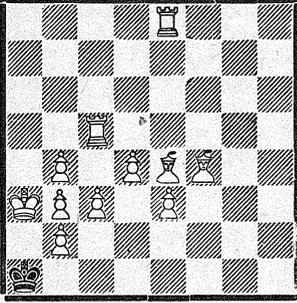


3#

7+13

Satz: 1. — ed ef 2 ed Sb1. Spiel: 1. Df8! ed ef 2. Sb1 ed! Reizvoller Mattwechsel mit sinnvollem Satz. 34: (Akerblom): 1. Tb6! Zugzwang. 1. — Td6 Td7 Td8 Te5 Tf5 Tc5 2. Lb8 Td6! Th6!! Te6 Tf6 Tb5. 35: (Björklund): 1. a7! Le7 Lf6 Lg5 2. Df5 De4 Dd2! Schwarz und Weiß helfen einander, das Mattfeld c2 abzuschließen. 36: (Scheel): 1. Da3! dr. (Sg6 Te8 Tf8) Schlüssel, Drohung, Labzüge und Ökonomie sowie Schwierigkeit sind von gleicher Feinheit und Meisterschaft. Ein unvergängliches Problem. 37: (Gize): 1. Le2! Lc5 Lg5 2. Kf7 Kd7! Zwei originelle LB-Grimshaws mit überraschendem Kreuzschach. 38: (Larsen): 1. Tf8! und zweimal hintereinander fV des Sd4 über e2 nach c3 mit dem Schlußmatt 3. d4#. Die Verteidigungen 2. und 3. Grades sollten im Dreizüger noch eine Zukunft haben. Sie sind kaum auf ihre Möglichkeiten untersucht. 39: (Siers/Maßmann): 1. Sd4! Der sK braucht als Lebensraum nicht nur d4, sondern auch c6; darum genügt kein einfacher Wegzug des Sc6, sondern nur das Opfer der Wirkungskraft. 40: (Rosenkilde): 1. Sb7! Richtpunkte bes. komplizierter Art (Grimshaw und Fesselung) s. Schwalbe 239/240, S. 107. 41: (Nerong): 1. a8! Lb7 2. Ka7. Entfernte S-Umwandlung, um dem Zugzwang zu entgehen. 42: (Szameitat): 1. Kb7! mit Funktionswechsel der sS. 43: (Siers): Man beachte den Bb2, der sich nachträglich als notwendig herausgestellt hat. Der tollste Inder mit feinem Zwischenspiel: 1. Lh1!! Kbl 2. Th8!! 3. Th2 Kd3 4. Tg2 usw. 44: (Lücke): Gleich noch ein Inder (diesmal Orlimont'scher Prägung aus dem 1. Jahrzehnt des 20. Jahrh.) mit drei ne-

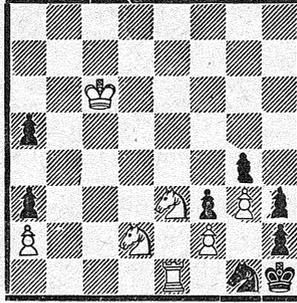
43 Th. Siers
Obershagen
J. Breuer gew.
Schwalbe, 1. Preis, 53/I



5#

11+1

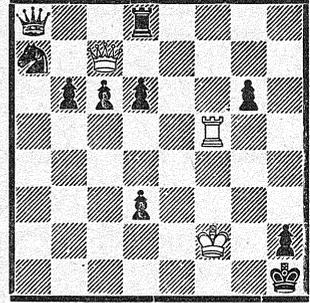
44 L. Lücke
Hannover
Schwalbe, 6/53



8#

7+8

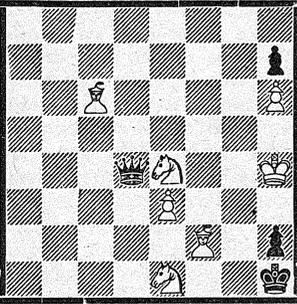
45 Dr. H. W. Dünhaupt
Bückerburg
Die Welt, 21. 3. 53



4#

3+10

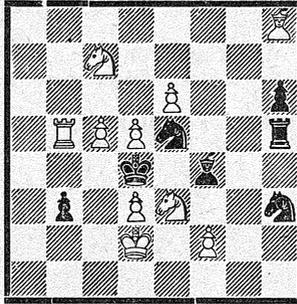
46 K. Junker
Neuenrade
Deutsche Schachztg., 4/53



6#

7+4

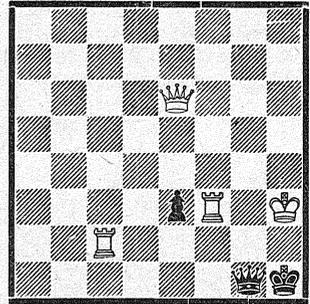
47 Albert Volkmann
Altenberge
Schach, 1. 4. 53



3#

10+7

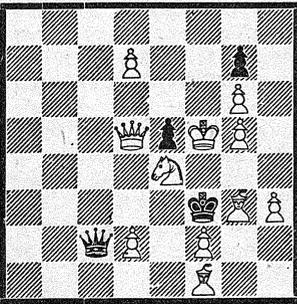
48 Dr. W. Speckmann
Hamm
Schwalbe 11-12/53



3#

5+3

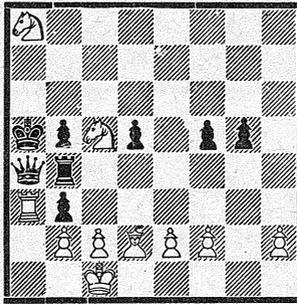
49 Heinrich Jambon
Dortmund
Schach-Echo, 11/53



3#

11+4

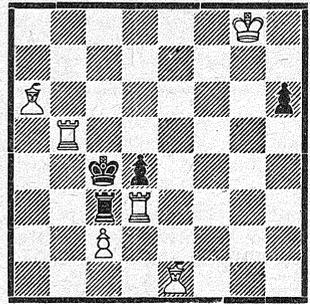
50 G. Latzel
Paperborn
Schwalbe, 2. Preis, 53/I



8#

10+8

51 H. Garn†
Hameln
Die Welt, 31. 10. 53



3#

6+4

bineinanderliegenden Schnittpunkten: 1. Ta1! 2. Sb1 3. Sa3 4. Sac2 5. Se1 6. Sd3 7. Sc1! 45: (Dünhaupt): 1. Dg7! Sb5 2. Db2 Da2! 3. Kg5 mit Drohwachs. 46: (Junker): Sofort Kh3 scheitert an dem D-Schach auf d7; ein sehr feines Tempo-

duell LD drängt die D auf das ungünstige Feld b4: 1. Lb7!! Da4! 2. La8!! Dd4! 3. Lc6 Dc4 4. Ld5! nebst Kh3 oder nach Da4 5. Kg5! Spielt Weiß aber zuerst 1. La8? so wird er mit Dd8 Sf6 Da8 abgeholt. 47: (Volkmann): Ein Hilfssteinrömer (auch Hamburger genannt): 1. Lf6! (dr. Tb4) Lg5 2. e7 48: (Speckmann): 1. Tc1! Dcl 2. Dc6!! Es macht mir ein besonderes Vergnügen, diese entzückende Miniatur der Vergessenheit zu entreißen. Wo wird in einem Siebensteiner eine sD so elegant zur Strecke gebracht? 49: (Jambon): 1. Lh4! Zugzwang Db1 Dc4 2. Ke5 Bd3. Gute D-Lenkbeugung. 50: (Latzel): Maximaler Fernblock mit feinsten Einleitung. Ein Problem zum Vorzeigen in problemfeindlichen Kreisen: 1. h4! gh 2. Lg5 Tg4!! 3. Ld8 4. Sd3 5. Sb6 6. Lf6 7. Sc5 8. Sd5#. 51: (Garn): In sehr sparsamer und ansprechender Form perikritische TT-Bahnung: 1. Th3! h5 2. Thh5 Tg3 3. Tbg5#.

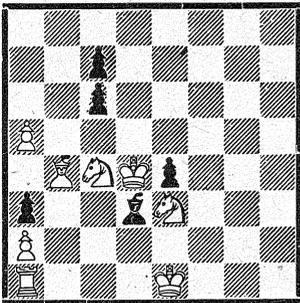
Kurt Timpe 60 Jahre alt

Es gibt Mitglieder der Schwalbe, die nach außen kaum hervortreten, deren Mitarbeit aber für unsere Vereinigung und Zeitschrift von außerordentlicher Bedeutung ist. Zu diesen gehört auch unser Jubilar Kurt Timpe. Am 9. Oktober 1896 in Berlin geboren ist er Berlin treu geblieben, bis er nach dem letzten Kriege nach Göttingen verschlagen wurde. Mit dem Schachspiel hat er sich schon als Schüler befaßt. Dem Schachproblem, das ihm bis dahin durch gelegentliches Lösen bekannt war, hat er sich nach dem Kriege, unter dem Einfluß von Prof. Dr. Berges und C. Johannessohn, in größerem Maße und dann so zugewandt, daß es für ihn, der wegen eines Leidens einem regelmäßigen Beruf nicht mehr nachgehen kann, zum Lebensinhalt geworden ist. Seit Juni 1950 ist er Mitglied der Schwalbe, seit Ende 1951 prüft er die Drei- und Mehrzüger, und wenn bei uns der Anteil der inkorrekten Aufgaben sehr gering ist, so ist das im wesentlichen ihm, der jedes einge-

sandte Problem selbst löst und mit größter Genauigkeit untersucht, zu verdanken. Auch in zahlreichen Turnieren außerhalb der Schwalbe hat er sich als Vorprüfer zur Verfügung gestellt. Daneben steht seine Tätigkeit als Löser (nicht nur in der Schwalbe, sondern gleichzeitig in mehreren Schachzeitschriften), und hierbei ruht er nicht, bis er auch die »schwersten Brocken« bezwungen hat. »Nebenher« hat er sich noch recht beachtliche Problemsammlungen zugelegt. Alles in allem also ein sehr beachtliches Arbeitspensum, das er da aus freien Stücken übernommen hat.

Als Komponist ist K. Timpe, der seinen eigenen Schöpfungen gegenüber vielleicht allzu kritisch ist, bisher mit nur 2 Proble-

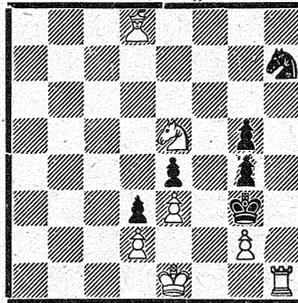
10633 K. Timpe
Schach-Express, IX 1950



5# 7+6

Nach 1. Td1? c5 fehlt dem wL das Feld e1. Deshalb 1. 0-0-0! c5 2. Le1 c6 3. Td2 4. Tc2+. Die ideengemäße Verführung ist hier ein Zug des wT, in nachfolgender Aufgabe ein Zug des wK:

10634 K. Timpe
nach C. Anderson
C. Eckhardt zum Gedenken
Schwalbe, 1. HalbJ 1955
3.4. Preis get.



4# 7+6

1. Kf1? Sf6! 2. Sg6 Sd5! 3. Lg5 S:e3+, deshalb 1. 0-0! Sf6 2. Sg6 Sd5 3. Lg5 bzw. 1. Kh4 2. Kf2 g3 3. Ke4 Th1# (Rochaderückkehr) und 1.- Sf8 2. T:f8 3. Lc7

men hervorgetreten, die beide (wir geben sie obenstehend wieder) die von ihm besonders geliebte Rochade behandeln. Wir hoffen bald mehr und öfters etwas von ihm zu sehen.

Möge der Schwalbe die Arbeitskraft unseres Jubilars noch auf lange Zeit erhalten bleiben.
Dr. W. Speckmann.

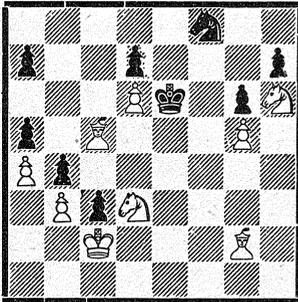
Weihnachts-Lösungswettbewerb

»Weihnachtsnüsse« würden wir die Aufgaben dieses Wettbewerbs nennen, wenn nicht Dr. Fabel ein Vorrecht an dieser Bezeichnung hätte. Die Aufgaben 10635, 10636 und 10637, die wir hiermit zum Gegenstand eines besonderen Lösungswettbewerbes machen, haben im Gegensatz zu den Fabelschen Weihnachtsnüssen nichts mit Retroanalyse und dergl. zu tun. Zu 10637 wird auf die Vorarbeiten des Verfassers, 9071 und 10517 (nicht 22#, sondern 21#) hingewiesen.

Es werden 3 Buchpreise ausgesetzt (bei entsprechender Beteiligung bleibt die Vergebung von Trostpreisen vorbehalten) und zwar 1. ein Preis für die Lösung von 10635 und 10636, 2. ein Preis für die Lösung von 10637 und 3. ein Preis für die Lösung aller drei Aufgaben. Bei mehreren richtigen Einsendungen erhält den Preis die beste Lösungsangabe (was die Verfasser der Aufgaben entscheiden). Grundsätzlich kann ein Einsender nur einen Preis erringen, es sei denn, daß andere richtige Lösungen nicht konkurrieren.

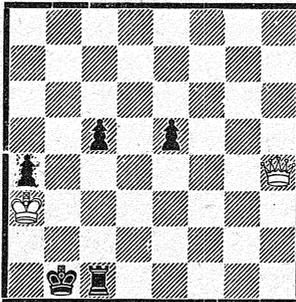
Einsendungen bis 10. Januar 1956 (Poststempel) an Dr. W. Speckmann, Hamm i. W., Lisenkamp 4.

10635 Dr. W. Speckmann
Urdruck



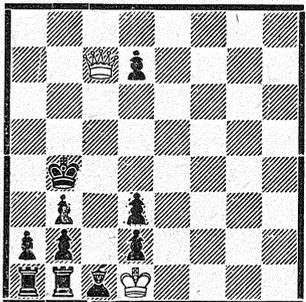
4# 9+9
Die Aufgabe ist ein Fortsetzungsproblem, dadurch vereinigt sie drei(!) vierzügler.

10636 Dr. W. Speckmann
Neufassung



Kürzestes Matt? 2+5

10637 J. Halumbirek
Urdruck



33# 2+10

Zweizüger

Bearbeiter: H. Albrecht, Frankfurt a. M., David-Stempel-Str. 10

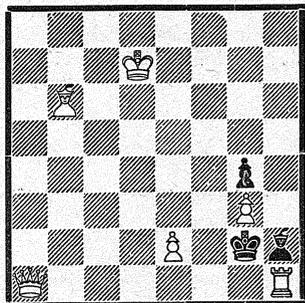
Bemerkungen und Berichtigungen. Es können wieder Originalaufgaben in jeder Menge – aber nicht in jeder Qualität! – eingesandt werden. Mein Vorrat ist fast erschöpft. – Heute begrüßen wir in P. Fastosky wieder einen neuen Mitarbeiter mit einem Beitrag im Good-Companion-Stil. Auch die beiden Aufgaben Ellermans (mit verwandtem Inhalt) sind orthodox. Die Gegenpole sind etwa der Radikalwechsel Flecks (aber auch schon einige Jahre alt) oder der ausschließlich in den Verführungen liegende Inhalt bei Jönsson. Selbstschädigende Verführungen spielen die Hauptrolle in 10651, die der 10395 des Verfassers gleichgeartet ist, und in 10639, die zum ersten Teil des Artikels von Latzel gehört und etwas Neues bietet. Zu Mattwechsel verhelfen Verführungen in 10646 und 10647 und zu mehrphasigem Mattwechsel in 10641 und 10649 (Satz und Verführung) sowie in 10644 und 10654 (je 3 Verführungen!) 10645 benutzt eine von Stocchi erfundene Mechanik: Mattwechsel gegenüber einer Verführung, die ihrerseits Paradenwechsel gegenüber dem Satzspiel enthält. Viel bescheidener muten der Mattwechsel bzw. Verführungs-

charakter von 10642 und 10643 an. Zwei sehr verschiedenartige Formen von sekundärer Tripeldifferenzierung zeigen 10648 und (recht wohlbekannt diesmal) 10652. Bitte wieder fleißig Zensuren verteilen! – Die 10140 von E. Salardini (IX–X/1955) wird verbessert durch Versetzen von sBa6 nach a3 und sTb8 nach a6.

24 Urdrucke

Richter für 1936: Die Problemisten von Imola

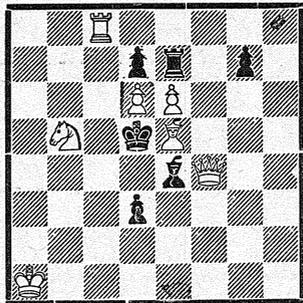
10638 F. Berhausen †



2#

6+3

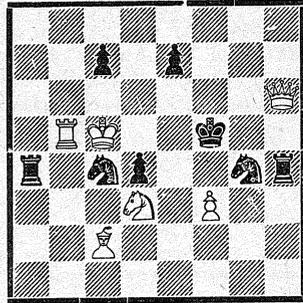
10639 Gerhard Latzel
Paderborn



2#

7+6

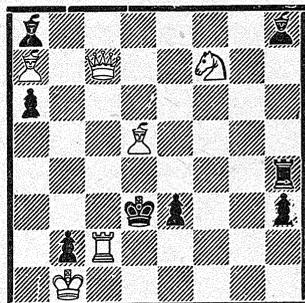
10640 Jac. Haring
Den Haag



2#

6+8

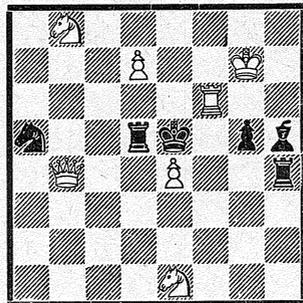
10641 J. J. Rietveld
Kesteren



2#

6+8

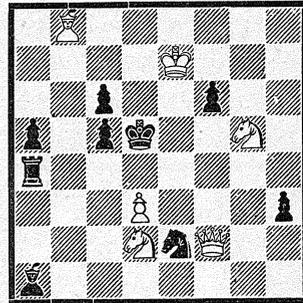
10642 P. Gerwald Jansen
Würzburg



2#

8+6

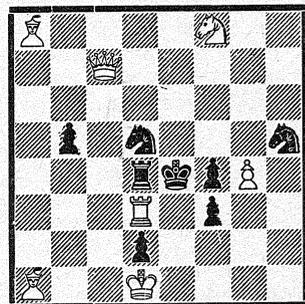
10643 F. V. Schulz
Münster



2#

6+9

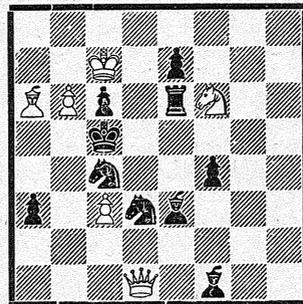
10644 V. Bartolovic
Zagreb



2#

7+8

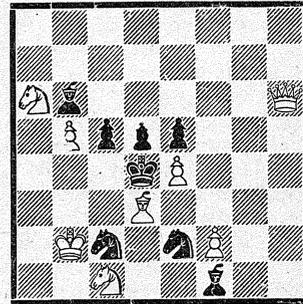
10645 C. Groeneveld
Aalten



2#

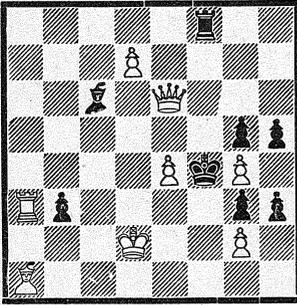
6+10

10646 Herbert Ahues
Bremen



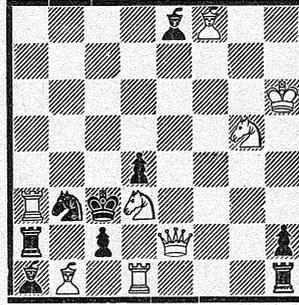
2#

8+8

10647 E. Petite
Oviedo

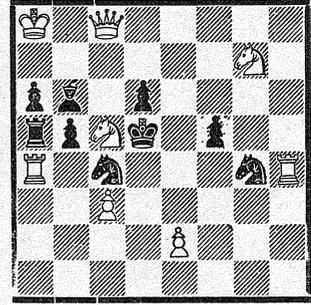
2#

8+8

10648 J. Beszczyński
Danzig

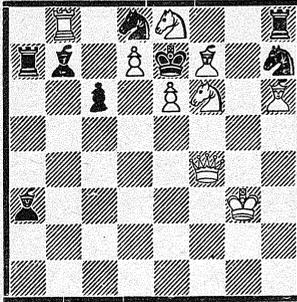
2#

8+9

10949 H. Hermanson
Unbyn

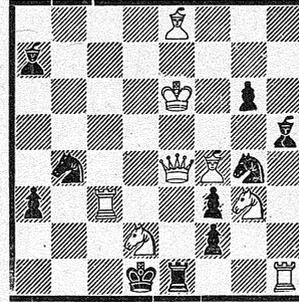
2#

8+9

10650 K. Hasenzahl
Frankenthal

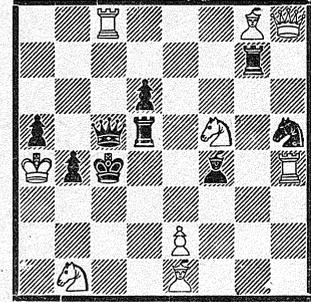
2#

9+8

10651 A. Volkmann
Altenberge

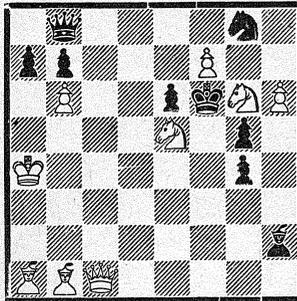
2#

8+10

10652 J. Hartong
Rotterdam

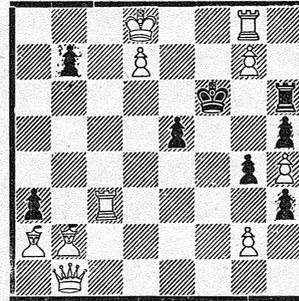
2#

9+9

10653 Dr. F. Mendes de Moraes
Poços de Caldas

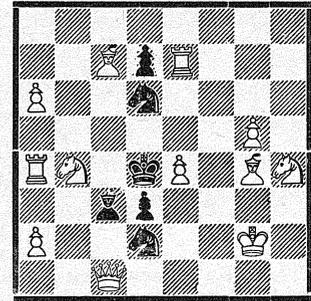
2#

9+9

10654 H. Hermanson
Unbyn

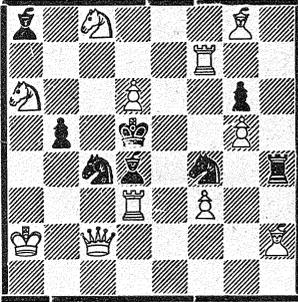
2#

10+8

10655 A. Ellerman
Buenos Aires

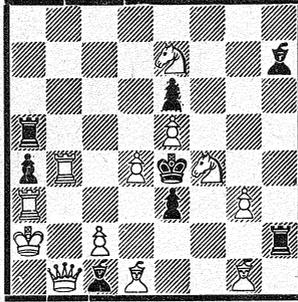
2#

12+6

10656 A. Ellerman
Buenos Aires

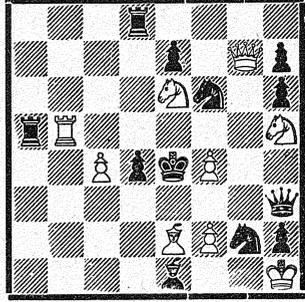
2#

11+8

10657 Willy Popp
Würzburg

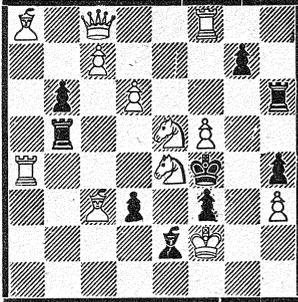
2#

12+8

10658 F. Fleck
Budapest

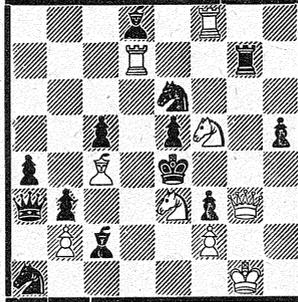
2#

9+12

10659 Gustav Jönsson
Torsby
O. Stocchi gew.

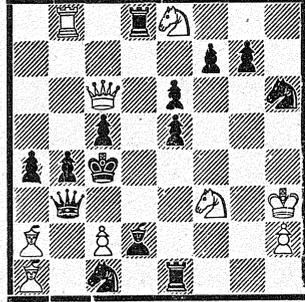
2#

12+9

10660 E. Salardini
Reggio Emilia

2#

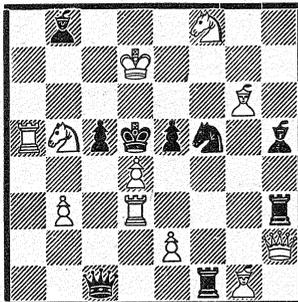
9+13

10661 P. Fastosky
Buenos Aires

2#

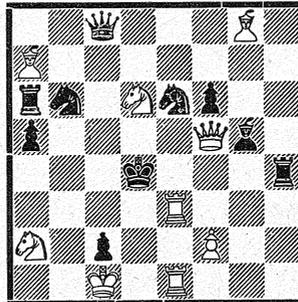
9+14

Turnierentscheidungen

10662 J. Peris
Valencia
1. Pr., L'Italia Scachist., 1953

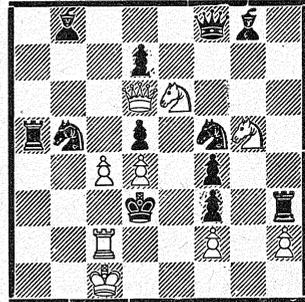
2#

11+9

10663 A. Casa
Nizza
2. Pr., Chess, 1953

2#

9+10

10664 A. P. Eerkes
Wildervank
1. Pr., Tijdschr. KNSB, 1953

2#

9+12

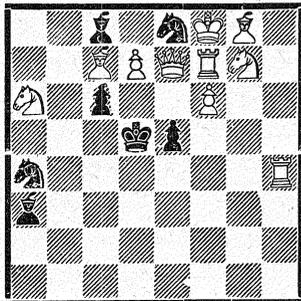
L'Italia Scachistica 1953 (informal). 95 Bewerbungen. Preise: 1. J. Peris, 10662 1. Sh7! Minder geläufige Form der Dualvermeidung in Se3 Sg3; Schlüssel behelfsmäßig. — 2. Dr. L. Talabér. — 3. C. Groeneveld. — 4. L. Mai. — Ehr. Erw.: 1. J.

Haring, 2. J. Buchwald, 3. J. Hartong 4. G. Mirri, 5. A. Piatesi, 6. B. Ghirelli. — Lob: 1. R. C. O. Matthews, 2. A. Ellerman, 3. E. Puig, 4. E. Visserman, 5. H. Faust, (zu disqualifizieren, da identisch mit 8067 Schwalbe VII/1951 — nicht die erste Doppeleinsendung dieses Verfassers!) 6. O. Hjelle, 7. H. Faust (Ka6 Dh5 Tc1 d8 Lb5 f6 Sc2 d6 Ba7 f5 g7 — Kc7 Dh8 Te5 g5 Lh6 Sa8 f8 Bb4 d5 — 1. Dh2), 8. F. Fleck. — Richter: E. Cacciari.

Chess 1953 (informal). 18 korrekte Bewerbungen. Preise: 1. A. Casa. — 2. A. Casa 10663 1. Db5! — 3. J. Goldschmidt. — 4. E. Boswell — R. T. Lewis. — Ehr. Erw.: 1. D. Triggs, 2. B. Ghirelli, 3. D. Thornber. 4. Dr. J. J. O'Keefe (†). — Lob: 1. und 3. R. R. Hay, 2. H. u. G. H. Jelfs, 4. Casa, 5. Ghirelli, 6. W. E. F. Fillery, 7. O. Triggs, 8. E. Holladay. — Richter: A. W. Daniel.

Tijdschrift van den KNSB 1953 (informal). Preise: 1. A. P. Eerkes. 10664 1. D:d5. Wieder ein »Paradenwechsel« ohne rechten Wechsel; im Satz ziehen die SS nach d4, in der Lösung nach d6, aber die Mechanik der Mattbestimmung bleibt die gleiche. — 2. O. Stocchi. — 3. J. A. W. Swane. — 4. F. Fleck. — Ehr. Erw.: 1. D. H. Brummelman, 2. J. Szöghy, 3. H. Hermanson. — Lob: 1. H. Le Grand, 2. J. C. Morra, 3. J. D. M. Lekkerkerker. Richter: J. J. P. A. Seilberger und Dr. J. Albarda.

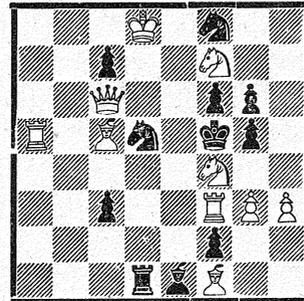
10665 P. Overkamp
Rotterdam
1. Pr., The Hindu, 1953



2#

10+7

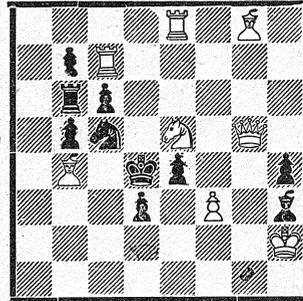
10666 J. Hannelius
Tampere
1./2. Pr., Suom. Shakki. 1953



2#

10+11

10667 V. Schneider
Budapest
1. Pr., Arbejder-Skak, 53/II



2#

8+10

The Hindu (Madras) 1953 (informal). 86 Bewerbungen. Preise: 1. P. Overkamp, 10665 1. Db4! Mattwechsel bei Entfesselung der wD von zwei Sch- zu drei Lösungsmatts). — 2. Dr. Subrahmanyam. — Ehr. Erw.: 1. A. Trzesowski, 2. Dr. Subrahmanyam, 3. M. Wrobel, 4. F. Fleck, 5. O. Stocchi. — 1. A. Ellerman, 2., 5., 6. und 7. S. C. Dutt, 3. und 4. M. R. Parameswaran, 8. Dr. S. Subrahmanyam. — Richter: H. Albrecht.

Suomen Shakki 1953 (informal). 34 Bewerbungen. Preise: 1. u. 2. get. J. Hannelius (10666 1. Td3) mit ausgezeichnetem Matt- und Themawechsel beim Spiel des Sd5) und Dr. H. L. Musante. — 3. Lauri Ruonala. — Ehr. Erw.: 1. A. Trzesowski, 2. H. Hermanson. — Lob: 1. J. Hartong, 2. A. Ellerman, 3. G. Jönsson. — Richter: H. Albrecht.

Arbejder-Skak 1953, 2. Halbjahr (informal). Preise: 1. Vilmos Schneider, (10667) 1. Sg4! Reziproker Mattwechsel. — 2. P. Overkamp. — 3. A. Casa. — Ehr. Erw.: 1. H. L. Musante, 2. J. Hartong, 3. J. Szöghy, 4. M. Myllyniemi, 5. C. Groeneveld. — Richter: G. Andersson.

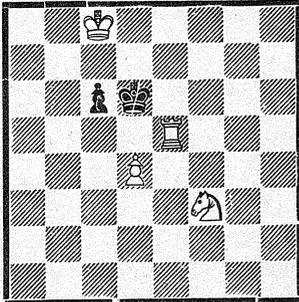
Drei- und Mehrzuger

Bearbeiter: Dr. W. Speckmann (21 a) Hamm, Lisenkamp 4

Bemerkungen: Bei 10668 Satzspiele beachten! 10670 und 10671 sind inhaltlich verwandt, sie zeigen einen in letzter Zeit von den Verfassern besonders kultivierten Vorwurf. Der Verfasser von 10673 hat bisher fast nur Zwei- und Mehrzuger.

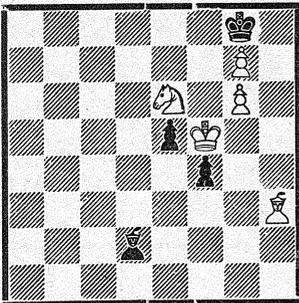
18 Urdrucke

10668 K. A. K. Larsen
Hillerod (Dänemark)



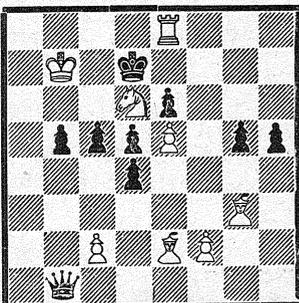
3# 4+2

10671 Bodo von Dehn
Kiel



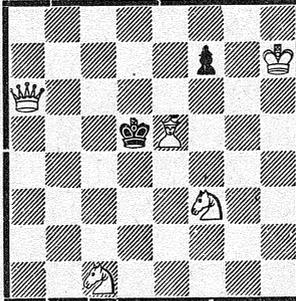
3# 5+4

10674 H. Trüch
Freudenstadt



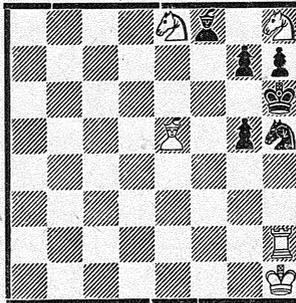
3# 8+9

10669 Dr. C. Erdös
Wien



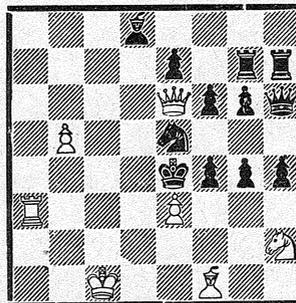
3# 5+2

10672 Karl Hajek
Wien



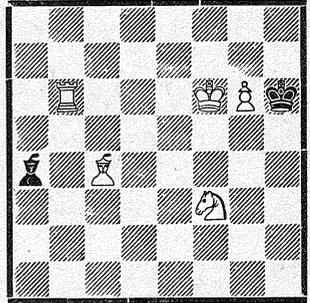
3# 5+6

10675 Dr. Rudolf Bernscher
Wien



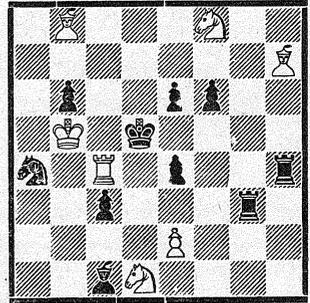
3# 7+12

10670 Dr. K. Fabel
München



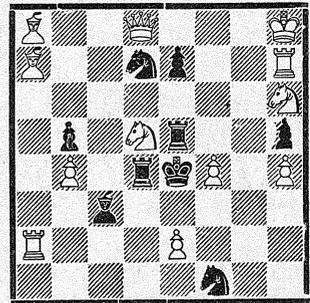
3# 5+2

10673 G. W. Jensch
Frankfurt



3# 7+10

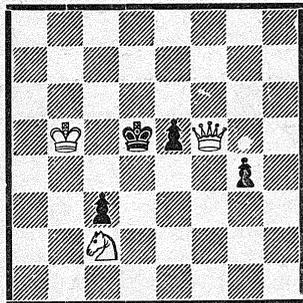
10676 E. Salardini
Reggio Emilia



3# 12+9

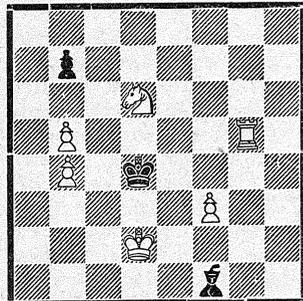
kaum Dreizüger geschaffen. Die Miniaturen 10677 und 10678 gehören entgegengesetzten Stilrichtungen an. 10679 ist ein »Schachrätsel« im besten Sinne, und auch 10683 wird den Löser erfreuen, 10682 war für das 116. Thematurier (Aufgaben mit 2 T u. 2 L) gebaut. Mit 10684 meldet sich der Grazer Stil zu Wort. Dem Verfasser der 10685 für die nette Widmung vielen Dank! — Von den Nachdrucken werden 10687 und 10688 auch das Interesse des Nur-Partiespielers erwecken, infolge ihrer sehr partienahen Stellung. 10668 ist ein glücklicher Fund; es gibt nicht viele Miniaturen, die dieses Thema zeigen.

10677 Dr. W. Speckmann
Hamm



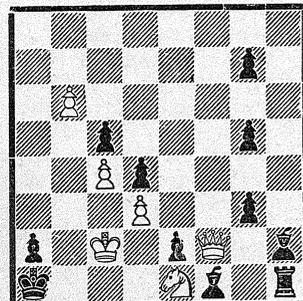
4# 3+4

10680 O. Binkert
Heidelberg



4# 6+3

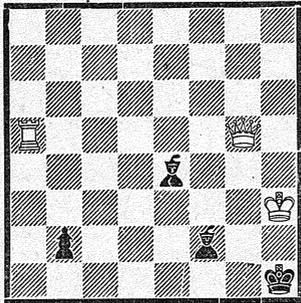
10683 W. Hagemann
Braunschweig



4# 6+11

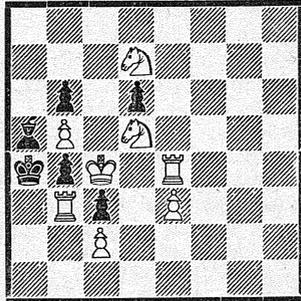
10678 Dr. W. Speckmann
Hamm

K. Timpe zum 60. Geb. gew.



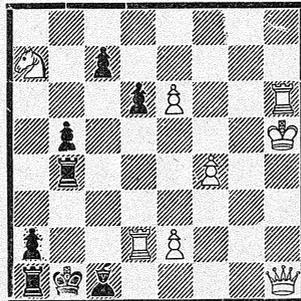
4# 3+4

10681 F. V. Schulz
Münster



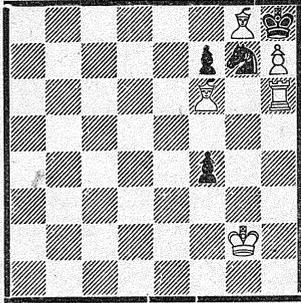
4# 8+6

10684 GERAL SLADEK
Linz



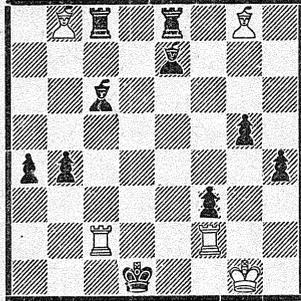
5# 8+8

10679 Herbert Hultberg
Stockholm



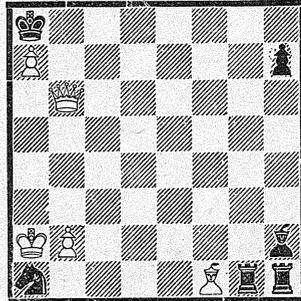
4# 5+4

10682 O. Stamp
Holland



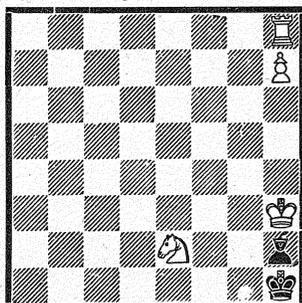
4# 5+10

10685 A. Grunenwald
Mulhouse-Dornach
Dr. W. Speckmann gew.



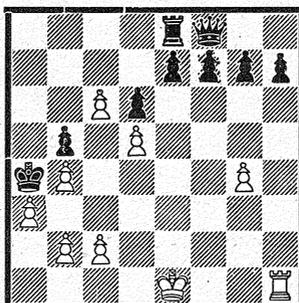
6# 5+6

3 Nachdrucke

10686 R. Cheney
Br. Ch. Mag. 1955, 6. e. Erw.

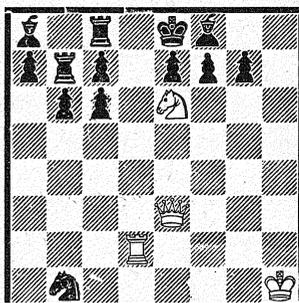
3#

4+2

10687 H. Hultberg
Problemnoter, IX, 1 56

3#

9+9

10688 A. Akerblom
BCF, 1951/52

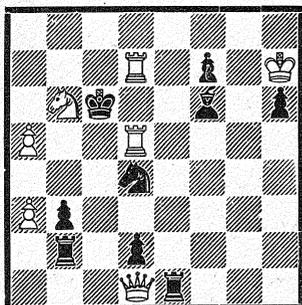
3#

4+13

Turnierentscheidungen

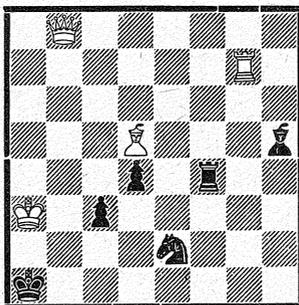
122. Thematurnier der Schwalbe (vergl. Heft 261/62. Seite 414) Gefordert waren Darstellungen der Dresdner Idee, in denen der Ersatzverteidiger römisch gelenkt wird. Zu dem noch nicht vollkommenen Beispiel der Ausschreibung ist nachzutragen, daß 1. d6 an Sb4 und nicht an Le2 scheidert, worauf auch F. Dreike hingewiesen. Das Thema läßt zwei verschiedenartige Darstellungen zu, die beide eingesandt wurden und sich in der Reihenfolge der Lenkungen unterscheiden: entweder 1. Ausschaltung des Primärverteidigers und Einschaltung des Ersatzverteidigers, 2. römische Lenkung des Ersatzverteidigers und 3. schädliche Lenkung des Ersatzverteidigers oder Umkehrung der Reihenfolge von 1. und 2.

Es spricht für die Schwierigkeit des Themas, daß von nur 9 eingesandten Bewerbungen 6 ausgeschieden werden mußten. Allerdings legte ich dabei an den Begriff »zweckreiner Römer« einen scharfen Maßstab. Folgende Probleme wurden beanstandet: Nr. 3 = nebenlöslich durch 1. Sb6 Td2 2. Kb7l 3. Dg7. Nr. 4 eine Ablenkung eines L von einem Feld, auf dem nunmehr gefahrlos Schach geboten werden kann, wird nicht dadurch zu einer römischen Lenkung, daß der L sich jetzt auf der Mattlinie noch einmal dazwischenstellen kann. Nr. 5 läßt keine Berührungspunkte mit dem Thema erkennen. Für Nr. 6 gilt Ähnliches wie für Nr. 4. Auch die interessante Nr. 8 zeigt keinen einwandfreien Römer mit römischem Parallelogramm. Nr. 9 schließlich, das beste Problem mit zwei römischen Lenkungen, ist auch nicht ganz in Ordnung, da der lenkende Zug 2. L:d7 durch schlagen eines B erst das spätere Matt ermöglicht. Eine Korrektur erscheint durchführbar; aus diesem Grunde wird das Stück hier nicht veröffentlicht.

10689 Dr. E. Zepler, Romsay
Preis-Urdruck

4#

7+9

10690 Dr. E. Zepler, Romsay
Ehrende Erw. Urdruck

4#

4+6

Von den verbleibenden 3 Aufgaben erhält Nr. 10689 einen Preis u. Nr. 10690 eine ehrende Erwähnung.

Beide zeigen die römische Lenkung des Ersatzverteidigers vor seiner Einschaltung. In 10689 scheidert 1. Sc8? an Sb5 und 1. Df3? Sf3 2. Sc8? an Ld4! Daher 1. Dh5! Lg5 (römische Lenkung) 2. Df3 Sf3 (Wechsel des Verteidigers) 3. Sc8 Le3 4. Se7#. Nebenspiele: 1.- Le5 2. Df7; 1.- Te5 2.

T:e5; 1. — Lg5 2. Df3 Te3 3. Tc5. Weniger inhaltreich, aber besonders klar ist 10690. Es scheidet 1. Db3? an Sc1 und 1. Tg1? S:g1 2. Db3 an Tf2! Daher 1. Le4! T:e4 (römische Lenkung) 2. Tg1 S:g1 (Wechsel des Verteidigers) 3. Db3 Te2 4. Dd1#. Auf 1. — d3 oder Tf1 folgt sofort 2. Db3.

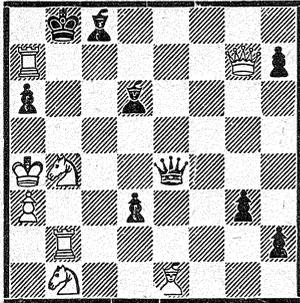
Zu danken habe ich Dr. W. Speckmann für wertvolle Hinweise und K. Timpe für die Prüfung der Aufgaben auf Korrektheit.
Dr. K. Fabel.

Einsender: Nr. 1–2 Dr. E. Zepler, 3 A. Grunenwald. 4–6 Fr. Dreike, 7–8 H. Jentjens, 9. N. Petrovic.

3. int. Problemturnier des Österreichischen Schachbundes 1955: Erstabdruck der Aufgaben in der Österreichischen Schachzeitung 10–12/1955. Richter: Roman Mayer. Preise: 1. Lois Keinz. 2. Dr. St. Eberle. 3. R. Albrecht (10691) 1. Lg3! Lg3 2. Ka5 De1 3. Sd2 Dd2 4. Ka4 Df4 5. Dc7. LD-Holzhausen im bekannten Orlimontschema vergl. zum Beispiel den eleganten TD-Holzhausen in nur 4 Zügen von A. Volkmann. 688, Schach-Express 12/49: Kh4 Tg3 h2 Lh6 Sg4 Bb6 d5 — Kg8 Da4 Te1 h8 Be7 f6 f7 h7. — 4# 1. b7! Tb1 2. Kh5 Dd1 3. Tc2!! der die Opferkrücken der Preisaufgabe vermeidet und die Nutzung des Holzhauses mit den ureigenen Mitteln des Orlimontschemas erreicht. 4. J. Halumbirek. — Ehr. Erw.: 2. Alois Johandl, 3. Alfred Hübner, 4. A. Johandl, 5. Peter Weiß Dazu 6 Lobe: Pfefferkorn, Sladek, Johandl, Bartolovic, Dr. Petri, Keinz.

10691 R. Albrecht
Stuttgart

3. Pr., Österr. Schachb., 1955

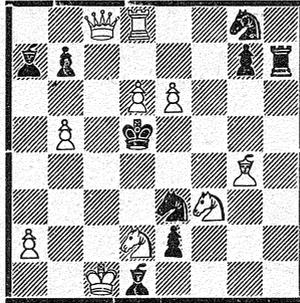


6#

8+9

10692 Bruno Sommer
Berlin

1. Pr., Wettk. Baden-Berlin, 54

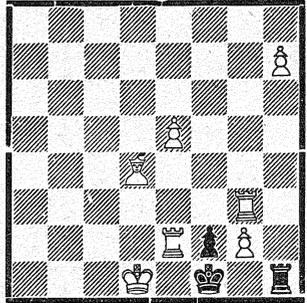


3#

10+9

10693 H. Grasemann
Berlin

1. Pr., Wettk., Baden-Berlin, 54



4#

7+3

2. Problemwettkampf Baden—Berlin 1954 (s Deutsche Schachzeitung, Mai 1955): Dreizüger: 1. Pr. B. Sommer (10692) 1. a3! g6/g5 2. e7/Dc3 2. Pr. W. Ehrmann.

Mehrzüger: 1. Pr. H. Grasemann (10693) 1. Tg8! Zugzwang Th1 ~ 2. Tf2 Kgl 3. Tf2 opponiert 4. T:T#. Tg3 darf im 1. Zuge diese spätere Opposition nicht vereiteln durch vorwegige Verstellung. 2. B. Sommer. Der Wettkampf war ein Triumph für den Berliner Altmeister Sommer, der auch in der Zweizügerabteilung den 1. u. 2. Preis gewann. Berlin gewann im Gesamtergebnis mit 29 zu 9 Punkten.
J. Br.

Märchenschach

Bearbeiter: W. Karsch, (24 b), Barmstedt/Holst., Seestraße 2.

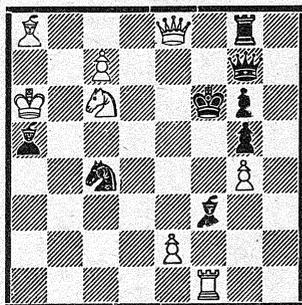
Bemerkungen und Berichtigungen. 10694: Die Bedingung des Reflexmatts ist auf S. 76 bei Aufgabe 10606 erklärt worden. Beim Semireflexmatt gilt die Verpflichtung, in einem Zuge mattzusetzen, falls es möglich ist, nur für Schwarz; Weiß ist keinen Einschränkungen unterworfen. — Die kopfstehenden D in 10695

bis 10699 und in 10701 sind Grashüpfer. Diese springen in D-Richtung über einen Stein und setzen sich auf das Feld unmittelbar dahinter. Steht dort eine Figur der gegnerischen Partei; so wird diese weggeschlagen. 10696 hat 2 Sätze. 10700: Der Nachreiter auf f7 ist ein langschrüttiger Springer, der außer den Springerzügen nach b5, d3, c1 und h3 ziehen kann. 10701: Das Kamel auf f2 ist ein 3, 1-Springer und kann nach c1, c3, e5 und g5 ziehen; die Giraffe h3 ist ein 4, 1-Springer und kann nach d2, d4 und g7 ziehen. In dieser Aufgabe kommen die 3 Märchenfiguren im Mattbild voll zur Geltung. 10715: Schwarz macht eine Serie von 6 bzw. 22 Zügen derart, daß anschließend Weiß sofort mattsetzen kann. 10716: Schwarz zieht an und baut mit Hilfe von Weiß in 12 Zügen eine Stellung zusammen, in der beide Parteien patt sind. Die Bemerkung »recht lang« wurde von einem Prüfer mit »Jelängerjeliher« beantwortet. 10717: Beim Gitterschach sind nur solche Züge gestattet, durch die mindestens eine Gitterlinie überschritten wird.

Th. Steudel gibt seiner 635 in den HPN/23 folgende Fassung: Ke1 Tc3 h1 La3 Bf2 h2 - Ke8 Th8 Bf7 h7 - h2#*. 1.- Lb2 2. 0-0 Tg3#. 1. Kd8 0-0 2. Te8 Td1#.

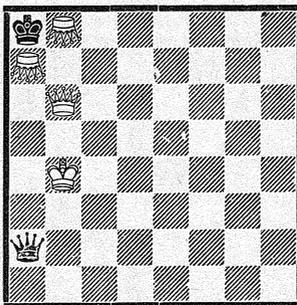
24 Urdrucke

10694 Candela Sanz
Valencia



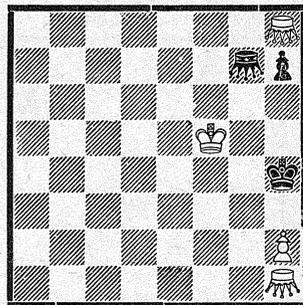
Semireflexmatt in 2 Züg. 8+8

10695 C. Becker
Hamburg



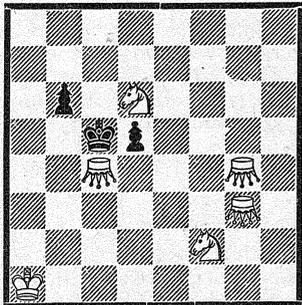
Hilfsmatt in 2 Züg.* 4+2

10696 H.-P. Rehm
Geislingen



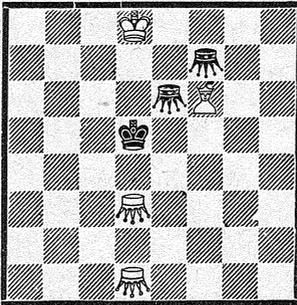
Patt in 3 Zügen* 4+2

10697 B. Rehm
Stuttgart



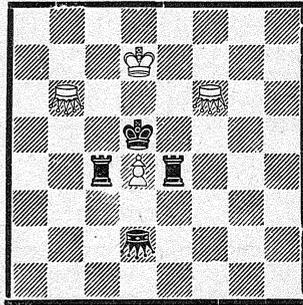
Hilfsmatt in 2 Züg.* 6+3

10698 P. Quindt
Düsseldorf



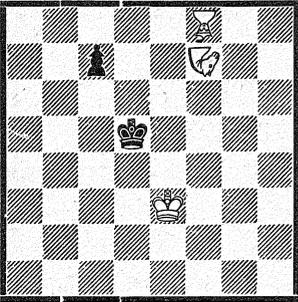
Hilfsmatt in 3 Züg.* 4+3

10699 Mannis Charosh
Brooklyn (USA)



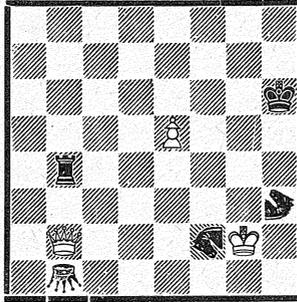
Hilfsmatt in 3 Züg. 4+4

10700 Max Jacobs
New York



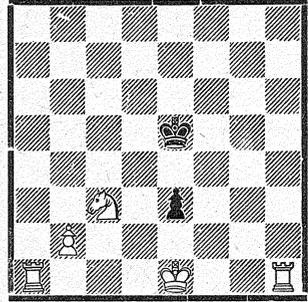
Hilfsmatt in 2 Zügen* 3+2
Prinzessin (L+S) f8

10701 Th. Briedis
Lübeck



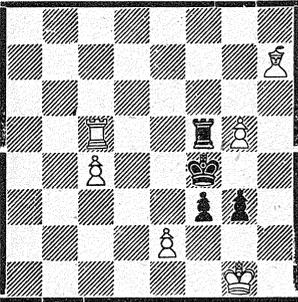
Selbstmatt in 6 Zügen 3+5
Längstzüger
Kamel c2 – Giraffe h3

10702 Hans Peter Rehm
Geislingen (Stg.)



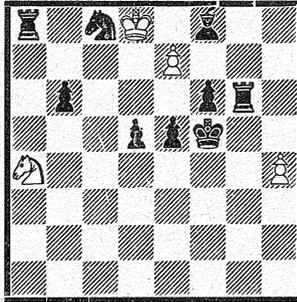
Hilfsmatt in 2 Zügen 5+2
a) Diagr. b) Bb2 nach h2

10703 Richard Förster
Neuß



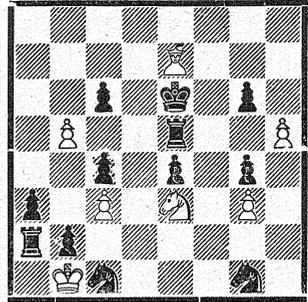
Hilfsmatt in 2 Zügen* 6+4

10704 Ivo Slavicek
Osijek (Jugosl.)



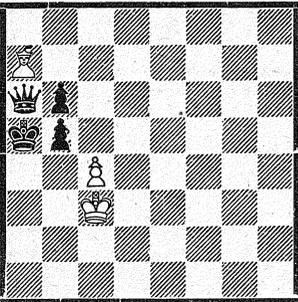
Hilfsmatt in 2 Zügen 4+9
a) Diagr. b) Tg6 nach g7
c) ferner Sa4 nach h8
d) ferner Tg7 nach g6

10705 Z. Zilahi
Budapest



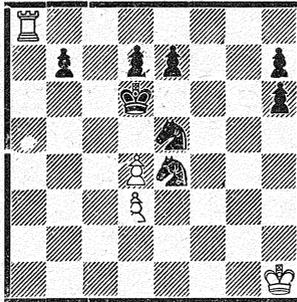
Hilfsmatt in 2 Zügen 7+12
8 Lösungen

10706 Milos Marysko
Zlata Olesnice (Tschechosl.)



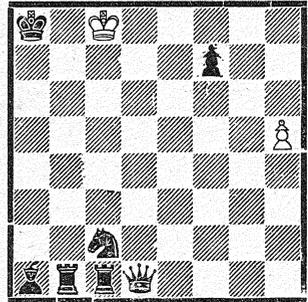
Hilfsmatt in 3 Zügen 3+4

10707 Dr. J. Niemann
Darmstadt



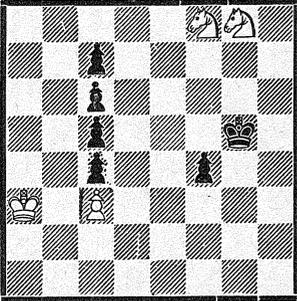
Hilfsmatt in 3 Zügen 4+8
2 Lösungen

10708 Th. Steudel
Mainz



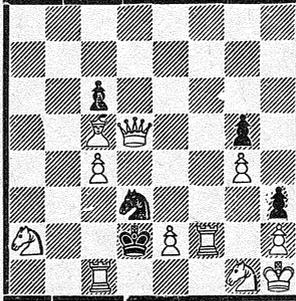
Hilfsmatt in 4 Zügen 2+7

10709 Aurel Karpati
Budapest



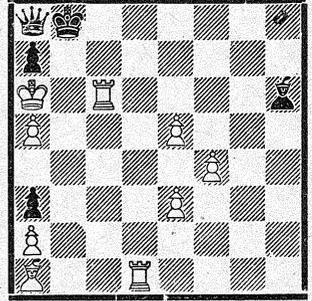
Hilfsmatt in 6 Zügen 4+6

10710 E. Boswell
Lancaster
To Mr. W. Karsch



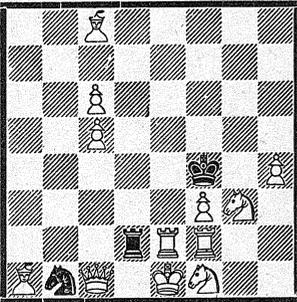
Selbstmatt in 2 Zügen 11+5

10711 J. R. Jessurun Lobo
Amsterdam



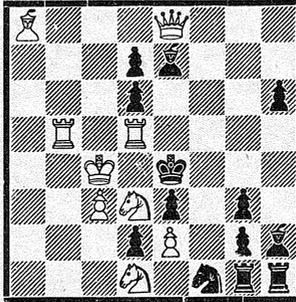
Selbstmatt in 3 Zügen 9+5

10712 Ilja Mikan
Prag



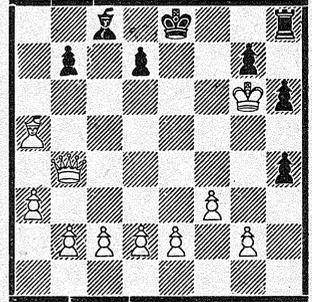
Selbstmatt in 4 Zügen 12+3

10713 Dr. G. Erdős
Wien



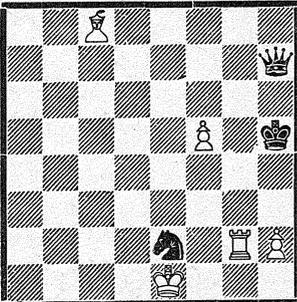
Selbstmatt in 6 Zügen 9+13

10714 Dr. K. Fabel
München



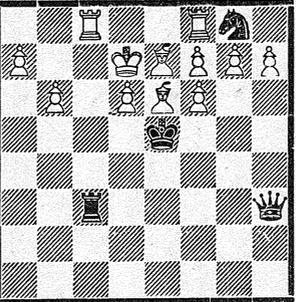
2# 10+8

10715 H. Doormann
Hamburg



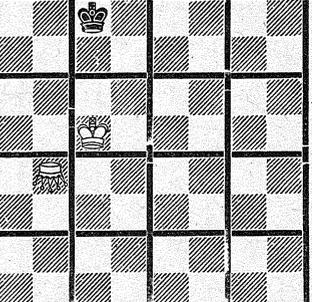
Serienzug-Hilfsmatt
in 6 Zügen 5+3

10716 Theo Steudel
Mainz



Hilfsmatt in 12 Zügen
12+4

10717 Peter Kahl
Köln

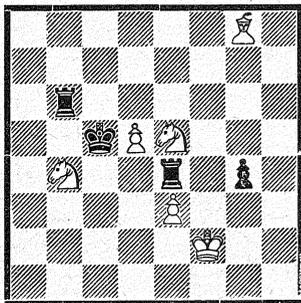


Hilfsmatt in 2 Zügen*
Gitterschach 2+1

Turnierentscheidungen

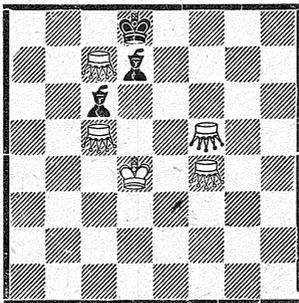
Problem. 14. Thematurnier für Zugwechsellösungsmatts mit identischen Mattstellungen im Satz und im Spiel; jedoch sollen zwei gleiche Steine ihre Plätze vertauscht haben. Das sind in **10718** (1.—Sc4 2. Tee6 Sa3 3. Ted6 Sd3#). 1. Td6 Sc2 2. Tb4 Sa3 3. Tbb6 Sd3#) bei Weiß die S und bei Schwarz die T, in **10719** (1.—Ge7 2. Le8 Gc7 3. Lcd7 Gf6#.) 1. Le6 Ge5 2. Le8 Ge7 3. L6d7 Gf6#) die Grashüpfer auf der c-Reihe und die Läufer bei **10720** (1.—Sg5 2. Dg6 Se6#. 1. Dh7 Sd5 2. Dg6 Se6#) die Springer. Preise: 1. E. Zakon (10718), 2. und 3. Z. Maslar. Ehr. Erw.: 1. E. Zakon, 2. St. Milenkovic, 3. J. Hartong. Lob: 1. R. Buljan, 2. St. Milenkovic, 3. W. Pflughaupt (10720). Spezialpreis: W. Quindt (10719). Richter: B. Larsson.

10718 Elias Zakon, Haifa
1. Preis, Problem, 1955



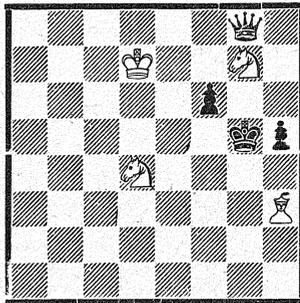
Hilfsmatt in 3 Zügen* 6+4

10719 P. Quindt
Spez. Pr., Problem, 1955



Hilfsmatt in 3 Zügen* 5+3

10720 W. Pflughaupt
3. Lob, Problem, 1955



Hilfsmatt in 2 Zügen* 4+4

Lösungen — Heft 269/270 (Januar — Februar 1956)

Redaktion: A. Mayer, Osnabrück; Bearbeiter: Zweizüger H. Albrecht, Frankfurt;
Dreis- und Mehrzüger: Dr. W. Speckmann, Hamm;
Märchenschach: W. Karsch, Barmstedt.

10320 (Schulz — 2er) Satz: 1.— Le6 (Sf6) 2. D:c7 (D:f6)#. 1. Se7? Le6! — 1. S:c7? Ld5! (Sf6? Dd6#). Lösung: 1. Sf4! (dr. Te4#) mit Mattwechsel nach 1.— Le6 (Sf6). Der Funktionswechsel der beiden s Figuren von Satz zu Spiel (Block/Feldfreigabe) ist fein, der Schlüssel nicht (LW.). Der Dual nach 1. — Lg6 ist keineswegs wesentlich, weil dieser Zug in den Proben nicht vorkommt. Erfreulich sparsam (BS.). Ansprechend (GAR.). Leicht, gefällig (RB.). Ich würde doch lieber einen sBh7 aufstellen (HAt.). **10321** (Petrovic — 2er) 1. Se2 Sd3 Sg6? S:c6! 1. Sh5! Dc7 (Da3 Da7 Dc3) 2. Se3 (Sg7 Sg3 Se7)#, alles drohte. Fleck-Typ, ungebunden. Einheitsmerkmal: die 4 Differenzierungszüge der D. (Originell (BS.)). Etwas starr wirkend, trotzdem recht eindrucksvoll (LW.). Hätte zumindest ein Lob verdient (KH.). Nichts Besonderes (GAR.). **10322** (Pohlmann — 2er) Satz: 1. — Sc~ (Se3!) 2. Td4 (Sf2)#. Lösung: 1. Tf1! (dr. Tf4#) Sf~ (Se6!) 2. Lf5 (Lb7)#. Etwas mager (BS.), immerhin fv-Wechsel mit nur 11 Steinen in sauberer Konstruktion (HAt.). (10320—10322 je 2 P.). **10323** (Mink — 2er) Autorlösung: 1. Lf5! (dr. Db5#). Mehrfach nebenlöslich: 1. Se3+! Kd4 2. Dd6# 1. Sd2! mit 4 Drohungen. 1. Sa3! Lc8 2. Le4#. Ebenso 1. Sa5! 1. Sb2! und 1. Se5! (8 P.). **10324** (Berhausen — 2er) 1. Sc6! (dr. Se7#). **10325** (Dr. Mendes de Moraes — 2er) 1. Kd3? Kd7!; 1. Ke3? Kb6!; 1. Kf4? K:c7! — 1. Lg1! (dr. Dc2#) Sd7 (Tb6 T:c7). Verstellung und Fluchtfeldfreigabe (RB.). Gefällt mir gut (LW.). (Nicht neu (BS., HAt.)). Block auf b6 (zweimal T+S),

Block auf c7 und d7 genutzt von W durch K+L-Batterie. Verstellung weißer Langschrittler im Mattzug. Schön! (GM.). Der Sc7 ist nur ein Stopf-Nachwächter (gegen Td7). (10324 und 10325 je 2 P.). **10326** (Dr. Mendes de Moraes – 2er) Bc3 ist zu schwärzen! – 1. Le4! (Zugwechsel) d(f):e4 2. Td6 (Df2) als Neumatts. – NL. 1. Th4! (4 P.). **10327** (Serwene – 2er) 1. Lg3! (dr. Sf4#). Vollständiges s Springer-rad; auf 1.–Se(c)8 gibt es nur ein Matt. Nicht gerade elegant, der Schlüssel auch nicht; die Konstruktion ist aber eindrucksvoll (LW.). **10328** (Lipton – 2er) Im Satz fV des Se4, nach 1. De2! (dr. D:e4#) fV des Sf5, Paradenwechsel. – Trotz allem fad (LW.). Gefällig (GAR.). **10329** (Morra – 2er) 1. Sf3! (dr. Dc6#). Farblos (HAt.). **10330** (Volkmann – 2er) Verführung 1. Dg8? Sc7! mit K-Batteriespiel rechts, Lösung: 1. Db1! (dr. Db8#) mit ähnlichem Spiel links. – Grimshaw-Doppelsetzung (GM.). Der lahme rechte Flügel nach dem Schlüssel kann mir nicht gefallen (Dr. WH.). **10331** (Visserman – 2er) 1. T:c6! ab (S:f5 Sc6 T:g1) 2. Td6 (Dg8 Tb5 Le6)#, alles drohte. Differenzierung wie 10321. – Gleichmäßig stark akzentuiert, gefällt mir gut (LW.). **10332** (Hjelle – 2er) Satz: 1. – d5 (T:g8) 2. f7 (D:d7)#. 1. Se7? T:g8! 1. Sge5? d5! – 1. Sgf4! (dr. T:c4#) mit Mattwechseln. Man möchte wünschen, daß auch 1. Sge5 an einer w Selbstverstellung scheiterte (LW.). Das eine Satzmatt wird Drohspiel, im anderen Fall wechseln Bf6 Sg6 ihre Rollen der Absperrung des Lg8 bzw. des Th6. Fein. Aber wird das der Löser – mangels Tips – sehen? (BS.). (10327–10332 je 2 P.). **10333** (Mitrinovic – 2er) 1. S:b6! (dr. Sbc4#). NL. 1. T:a1! (4 P.). **10334** (Schulz – 2er) Verführung 1. Dd3? Df4! – 1. Df3! (dr. D:f3#). FV mit den Sekundärparaden Sd6 Sg3. Die Mattänderungen gegen den Satz: 1. – Sd6 (Sg3) 2. De6 (f4)# und die Verführung (Sd6 2. D:d4#) haben freilich den Bf2 als Lösungs-Nachwächter. Darum weg mit Be2 (der die sekundäre Doppeldrohung De2# verhindern soll) und dafür sLd4, dann ist Bf2 notwendig wegen g1+. Der feldraubende Schlüssel ist hier kaum zu tadeln, weil das »Fluchtfeld« vergiftet ist: 1. – Ke4? 2. De3#! (BS.). (2 P.) **10335** (Haring – 2er) Thematische Verführung 1. Lf7? abl und 1. Sd2! (dr. D:e4#) NL. 1. Ld5! und 1. Lf5! (6 P.). **10336** (Petite – 2er) Auf a7 ein wL! – Satz: 1. – Dd3 (D:b3). Lösung: 1. Kg6! (dr. Sf5#) d6 (e6), also Paradenwechsel von direkter diagonalen zu indirekter lateraler Entfesselung. – Entfesselung plus Dualverhinderung durch die Bauern – sehr hübsch, stellt der Löser fest. Und der Experte fügt hinzu: Satz: 1. – Dd3 (D:b3) 2. Sd5 (Sg4)#. Schwarzwechsel – sehr fein (BS.). Dann ist der Experte aber sehr entgegenkommend, sonst sähe er auch die ebenfalls entfesselnden Satz-Züge e5 d4 mit Dual! Oder darf er nur sehen, wie der Verfasser möchte? (HAt.) (2 P.) **10337** (Hasenzahl – 2er) 1. Kd5! Df3 (Df5 c6)+ 2. Ke5 (Kc6 Ke4)#, alles drohte. Einheitsmotiv: Die Differenzierung durch die Schachs (BS.). Gefällt mir noch weniger als die vorige Aufgabe. Serie diesmal tatsächlich recht bescheiden (LW.). Seufzend sei es bestätigt. Zensuren gaben nur KH., GAR. und EScha; Durchschnitt 3–4! Für die vielen Extrapunkte werden die Löser ja wohl dankbar sein (HAt.) (2 P.).

10338 (Latzel – 3er) 1. Sc7+ Ka7 (Kb7 8) 2. Sb5+ (Sd5+); Zwei eigene Linien sperrender Schlüssel (BS.) mit Rösselmechanismus nach 1. – Kb7 8. **10339** (Hagemann – 3er) 1. Kd1! (dr. 2. Sc2+ oder 2. Sb5+) Lg7 (b2 Ld2) 2. Sc4+ (Sb5+ Sc2+). Rösselmechanismus bei 2. Sc4+ und 2. Sb5+. **10340** (Byron – 3er) 1. Kc2! (Zzw.) Ke4 (fe c4) 2. Lc6+ (Sc7+ Td4); Leicht gefällig (RB.). Schwacher Schlüssel (LW.). Gut! (ESch.). **10341** (Berhausen – 3er) 1. Da6! (dr., auch auf Sf6 und Bg3 2. De2 3. Se6 Sd3#) Kf3 (Ke3 Ke5) 2. Df1+ (Dd3+ De2+). Ein gut gelungenes Problem mit Echomatt und Sternflucht des sK auf 1. – Ke5 (LW.). **10342** (Salandini – 3er) Satz: 1.–Sc2 (Sc4~) 2. Sc:5+ (D:c5+) Kd2 (K:f4) 3. S:b3 (Dg5)#. 1.–e6 2. Dd6; 1. Dg5! (Zugwechsel) Sc2 (S:c3 e6 5) 2. Sg6+! (D:c5+ Dd8). Wechsel der D/S-Batterie im Zugwechsler. Vortrefflich (BS.). Feine Aufgabe. Gefällt mir gut (LW.). Feiner Zugwechsel (HHSch., GM.). Schwierig, sehr gut (RB.). 1. Le2? Sc2! 1. De7? Sc2 2. Sc5+ K:f4! **10343** (Visserman – 3er) 1. Ld6! (dr. 2. Lc7#, auf Se2 2. Se3). Auf 1.– Sf1 (Sf5) 2. Lb3+ (Lb5+) 3. Lf1 (Lf5)+ werden wechselseitig die sT durch den sS (Bivalve) und den Mattzug abgesperrt. – Glatt und elegant, aber der Schlüssel läßt den Löser unbefriedigt (LW.). **10344** (Berhausen – 3er) 1. Kd2!

(dr. 2. Td4#) c5 2. Te3!; auf 1. — Tad5 (D:f5) 2. S:d5+ (Td4+). **10345** (Salardini — 3er) wSb3 ist nach c3 zu versetzen. — 1. Dh4! (dr. 2. Dh8+, auf Lh5 2. d:e3+) T:d5 (T:e4) 2. Se2+ (S:b5+) 3. Sg3+ (Sc7#). — Ein fabelhafter Mechanismus. K:Flucht d5+e4, zweimal Block der sTT auf d5+e4 mit schwarzer Selbstfesselung (GM.). »Kostspielige« Augelegenheit (KS.). Für meinen Geschmack etwas zu nächtern (LW.). (10338—10345 je 3 P.). **10346** (Martin — 4er) 1. Sg3! Kd4 2. Sd1 Kd5 3. Sc3+ Kd4 4. Sf5#. Die ausschwärmende Kavallerie siegt mit Mustermatt (BS.). Nette Miniatur (GM., LW.). Lösung macht Mühe; Sehr gut (RB.). Reizend! (KS.). (4 P.). **10347** (Binkert — 4er—3 Lösungen) a) 1. Tc3 b4 (c5) 2. De6+ Kd4 3. Tc4+ (Te3); b) 1. Td3 Kf5 (b4) 2. Te3 (g4) K~ (c5) 3. De6 (Dd5+). c) 1. g4! b4 2. Td3 c5 3. Dd5+ Dd7! oder Dg3 (Trial). Nach der Verbesserung (271/272, S. 34) fällt zwar die NL. 1. De6+ 2. Te3 3. Te4 fort, doch geht jetzt 1. Tf3! K:f3 2. Df4#, bzw. ~ 2. Tf4 Ke3 3. Dd2#. — Macht nicht viel Freude (LW.). Im direkten Mattproblem sollte man zu der thematischen Mehrlösigkeit nur greifen, wenn sich der Gedanke nicht in Varianten mehrfach darstellen läßt. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet scheint mir die Aufgabe nicht daseinsberechtigt (HHSch.). Eigenartig (GM.) (16 P.). **10348** (Sommer — 4er) 1. K:g6? S:e7+ 2. Kg5 Tg8+! — 1. Kg5? Le7+ 2. Ke6 Ta6+! Deshalb wird im Vorplan der störende sT ausgeschaltet: 1. Lg4! (dr. 2. Lf3+ K:f5 3. e4#) Lc6 2. Kg5! L:e7+ 3. K:g6+! 4. Lf3#, bzw. 1.— Ta4 2. K:g6! S:e7+ 3. Kg5 4. Lf3#. Schachbietende L und S blocken einander wechselseitig; man vergleiche dazu den Aufsatz des Verfassers in D. Schachztg. 1956, Seite 124 »Auch ein Thema« mit 6 Beispielen. Auf 1.— Lc7 2. Kg5 Kd5 3. Lf3+ 4. Le3#. Der kernise Gehalt des Stückes macht den farblosen Schlüssel wett (LW.). Großartige Darstellung; die wechselseitige Blockade auf e7 und die Lenkungen sind meisterhaft! (GM.) (4 P.). **10349** (Dr. Speckmann — 5er) 1. Te2? (worauf mehrere Löser »hereinfliegen«) führt zwar nach Sd2! mit 2. Tf2!! Sbl 3. Kb3 Se3 4. Td2! zum Ziele, scheitert aber an 1. — Sa3+ 2. Kb3 Sc2!! 3. Tg2 Sd4+! 1. Te8? (Sd2 2. Td8 usw. wie Lösung) schaltet zwar nach Sa3+! 2. Kb3 Sc2 3. Td8 den Zug Sd4+ (4. T:d4) aus, scheitert aber an 3. — Se3, während auf 1. Te4? Sa3+! 2. Kb3 Sc2 3. Tg4 Sa3! folgt. Der wT muß also auf das Feld streben, von dem er d4 und e3 beherrscht und nach d2 gelangen kann: 1. Te3! Sd2 2. Td3 Sbl 3. Kb3 Sa3 4. Td2; 1. — Sa3+ 2. Kb3 Sc2 3. Td3 Sa3 (Sd4 Se3) 4. Td2 (T:S). Bemerkenswert exakter Spielverlauf (BS.). Schöner, gut motivierter Schlüssel (Dr. WH.). Unsere Miniaturexperten haben trotz eifriger Forschens keinen Vorläufer feststellen können; das Abspiel 1.— Sa3+, das hier den Schlüssel begründet, ist eben (anders als die Fortsetzung auf 1.— Sd2) wohl ganz neu. (5 P.). **10350** (Dr. Speckmann — 5er) Neben dem beabsichtigten 1. d4! cd 2. Sc7+ Ke5 3. S:d5 d3 4. D:f6+ Ke4 5. Df4# führen auch 1. Sc7+ 1. Sc5+ und 1. Sb8 zum Ziel (15 P.). **10351** (Schaaf — 5er) 1. Dd5! (dr. 2. D:d6# oder 2. D:b5+ oder 2. T:b7+) S:d5 2. S:d5+ Ka6 3. Sc7+ Kb6 4. Sa8+ Ka6 5. L:b7#, ein beweglicher S. 1.— S:d4 2. D:d4+ 3. T:a8+; 1.— D(L):b8 2. D:b5+ Kc7 3. ed6+ (5 P.). **10352** (Dr. Henneberger — 20er) Der Schlupfwinkel für den wK ist das Feld h7 mit der Schlußwendung 9. — Th5+ 10. L:h5. Damit nun aber beim Überschreiten der f-Linie der Lf3 nicht verlorengeht, beginnt die Aufgabe mit dem Sperrzug 1. Lf4!! Td6+ (1.— Tb5 2. Kc7 kürzt ab) 2. Ka5 Ta6+ 3. Kb5 Ta5 4. Kc6 Tc5 4. Ta6 5. Tb6 Ta3 6. Ld5 Ta5 d3 7. Tb5) 5. Kd7 Td5 6. Ke7 Te5 (6. — K:b7 7. L:d5 K:a7 8. Lc7 Ka6 9. Lc6 nebst 14#) 7. Kf7 Tf5 (7. — Te3 8. Tb3 9. T:e3 10. Tb3 11. Lc7 . . . 15. Ta3#) 8. Kg7 Tf4 9. Tf7 T:f3 10. T:f3 Ka7 11. Tf6 Kb7 12. Kf7 Kc8! 13. Ke7 Kc7 14. Ke8 Kc8 15. Tc6 Kb8! 16. Kd7 Kb7 17. Th6 Kb8 18. Kc6 Ka8 a7 19. Kb6 Th8 20. Th8 a8#. Auf 8.— Tg5 9. Kh7 Th5 (Tg3 10. Tb8 11. Lg3) 10. L:h5 K:b7 11. Le3 12. a8D und spätestens im 16. Zuge #. Thematische Verführung: 1. Lh2? Td6 2. Ka5 Ta6 3. Kb5 Ta5 4. Kc6 Tc5 5. Kd7 Td5 6. Ke7 Te5 7. Kf7 Tf5 8. Kg7 Tf3, worauf ein nachweisbarer Gewinn nicht vorhanden ist. — Das ist ein »dicker Hund«, nicht ganz so fein wie die schon bekannten Aufgaben, und durch den Endspielanhang, der uns Lösern gnädigst erspart blieb und der natürlich mancherlei Dual bringt, minder wertvoll. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß Einsparung von Steinen nur dann gerechtfertigt ist, wenn nicht gleichzeitig Einbuße an Tiefe damit verbunden ist. Immerhin, es ist eine be-

achtliche Leistung! (HHSch.) (20 P.) **10353** (Harkert — 3er) 1. Th8! (Zzw.) ab (K:b4) 2. Lb3! (Lb2) **10354** (Hadjiargius — 3er) 1. Kh6!! (dr. 2. Te6+ 3. Dg5#) Ld5 2. Tf4!! Recht schwierig und eindrucksvoll (LW.) **10355** (Jambon — 3er) 1. Lf8! (dr. 2. Ld6+) Tg6+ 2. Kd5! Tg5+ 3. e5#. Auch recht schwierig (LW.).

10356 (Steudel — s2# max) Satz: 1.— Sa7~ 2. L5 T:c2#. Spiel: 1. Da8! Sg7~ (Sf5) 2. L:S (g:f5) T:c2#. Fesselungswechsel. Vergl. Ing. N. Petrovic. 3. Preis. Tidskrift för Schack 1951, Kc1 Dg7 Th8 Ba6 b3 c2 c4 e6 f3 f5 — Ke5 Ta3 Sd6 f6 Ba4 c3—s2#* 1. Dc7 (2 P.). **10357** (Rehm — s3# max) Satz: 1.—f5 2. Dd1 D:d1 3. Sd5 D:g4#. Spiel: 1. Ld1! f5 2. De2 D:d1 3. Dg4#. Leider wirkt der S bei der Lösung nicht mit (LW.) (3 P.). **10358** (Dr. Fuß — 3# max) 1. d7! T:b5 (Th5 T:e2 Df5) 2. d:e8D+ (d8T+ Kg1! S:e6!) Kc7 (Kc7 Lc7 Db1) 3. Sb5 (S:e6 Sc6 d:e8D,T)#. Ein sehr feines Stück mit überraschenden Pointen (LW.). Vier Varianten! Eine großartige Leistung. (GM.). (3 P.) **10359** (Jacobs — h3# Zwilling) a) 1. Ge6! Kc3 2. Kd5 d4 3. d6 Lg2#. b) 1. a4! d4 2. Ga3 d5 3. Ge7 Lh2#. Schönes Farbwechselecho! (BS., T.St., LW.). Luftig und schön! (KH.). (6 P.). **10360** (Rehm — h3#) Satz: 1. — Se3 2. Ted2 Gc4 3. T2d4 Sd5#. Spiel: 1. Tf6! Se3 2. Tf2 Gg6 3. T2f4 Sf5#. Sehr eindrucksvoll (LW.). Schönes Echo. (GM., BS.) Hübschl! (PQ.). (3 P.). **10361** (Steudel — h2#) Satz: 1.— a8P+ 2. Pf3 Pf3#. Spiel: 1. Pe5 als reiner Wartezug dem Satz vorgebaut. (2 P.) **10362** (Steudel — h2#) Satz: 1. — Sc7 2. Kc4 Kais. c1#. Spiel: 1. Ke4! Se7 2. Ke5 Kais. e2# NL. 1. Kc4! Kais. e2 2. Kd5 Kais. e5#. (4 P.). **10363** (Karpati — h2# Zwilling) a) 1. Nf4 a8D 2. Nd8 e:d8D#. b) 1. Ne2! e8D 2. Nb8 a:b8D#. (4 P.) **10364** (Bartolovic — s3#) 1. Dd5? Sc3 2. Db3 Sd1! Satz: 1.— S~ 2. D:S Kg5#. Spiel: 1. e5! Sd4! 2. Dc4! S~ (Sf5 Se2 Sf3) 3. D:S (g4+ De2) K:g5#. Fata Morgana 2/3! (Verf.) (3 P.). **10365** (Zimmer — s5#) 1. Kh1! g4 2. Sh7 g5 3. De5+! Kg4 4. Lg1+ Kh3 5. Te4 g2# (5 P.). **10366** (Kahl u. Steudel — s5#) Satz: 1.— T:a1# Spiel: 1. Te2! Kd1 2. De3 Tc1 3. Tbl! T:b1 4. Td2+ Kc1 5. Dc5 mit der Mattaufspaltung T:a1 (T:b2)#. Großartig! (GM.). Bemerkenswert ist, das 4 Steine, je 2 weiße u. schwarze, auf ihre Ausgangsfelder zurückkehren. (5 P.) **10367** (Quindt — s27#) Autorlösung: 1. Dfd6+! 2. Dg4+ 3. Dg1+ 4. Dd2+ 5. Db4+ 6. Db2+ 7. Db4+ 8. Dd7+ 9. D:g7+ 10. Ddg4+! 11. D:a7+ 12. Dgd7+ 13. Df4+ 14. Dbf2+ 15. Dbd2+ 16. D:a4+ 17. Dal+ 18. Dda4+ 19. Dd6+ 20. Dff4+ 21. Dff6+ 22. Ddf4+ 23. Dad1+ 24. Db4+ 25. Dfb6+ 26. Dff6+ 27. Lc6 D:f6# mit dem Dual 19. Daa7+ 20. Dd6+ 21. Db4+ 22. Df:c+ 23. Df:b6+ 24. Df4+ 25. Lb7! 26. Dbf6+ 27. Db2 D:f6+. B. Sommer löste bereits in 18 Zügen: 1. Dfd6+ 2. D:g1+! 3. Dgg6+ 4. D:g7+ 5. Dgg6+ 6. Dg4+! 7. Dg1+ 8. D:f2+ 9. Df5+ 10. Dff6+ 11. Dg6+ 12. Df4+ 13. Dc5+ 14. T:c5 a3 15. Lb7 a2 16. La8 D:f4 17. Df6+ De5 18. Lb7+ D:f6#. 14. — D:f4! 15. Df6+ 16. Lb7 a3 17. La8 a2 18. Lb7 D:f6#. L. Wiemer benötigte nur 15 Züge: 1. Dfd6+ Dd5 2. Dg4+ Se4 3. D:g7+! Sf6 4. Dg:f6+ Ke4 5. Dg6+ Kd4 6. Dg:g1+ Ke4 7. Dgg6+ Kd4 8. Df4+! De4 9. Dd8+! Td5 10. Dgb6+ L:b6 11. Dd:b6+ Tc5 12. Dff6+! De5 13. Lc6! a3 14. Da4 a2 15. Dab4 D:f6#. Schade um die 10 Rundläufe! (Und um die Setzarbeit!) (48 P.) **10368** (Selb — h2#) Satz: 1. — b:c8L 2. e1S Dh2#. Spiel: 1. e1L! b:c8T+ 2. Kb7 Dg2# (2 P.) **10369** (Selb — h2#) Satz: 1. — b:c8L 2. f1L D:g3#. Spiel: 1. f1S! b:c8T+ 2. Kb7 Dg2#. Umkehrung der sB-Verwandlungen zum vorigen Stück. Sehr feines Paar (LW.). Umwandlungswechsel, TT. »Feenschach«; beide Aufgaben sind schön (GM.). Jede Aufgabe für sich betrachtet sind reizvoll, doch beide nebeneinander haben keinen Wert (HHSch.) O doch! Es sind verschiedene Darstellungstypen! (W. K.) (2 P.) **10370** (Jacobs — h3# Zwilling) a) Sd8! e6 2. Tf6 e7 3. Tc6 e8S#. b) 1. Kc8! Lc6 2. Sc7 e6 3. Td8 Lb7#. Zweimal T/S-Blocks. Gefällt mir sehr (LW.) (6 P.). **10371** (Sztankovsky — h3#) 1. Tf1! Tc3 2. Tf5 Tee3 3. Tc5 Tcd3#. Eine Bearbeitung des von J. B. Santiago im Problem 1954, Heft 21—22 beschriebenen Themas «Le theme des chemins impraticable», des »ungangbaren Weges« (Verf.) 3 P.). **10372** (Rehm — h3#) Satz: 1. — Se3 2. Kh2 Sf1#. Spiel: 1. Kf4! Sh2 2. Kg5 g4 3. Kh4 Sf3#. Schönes Echo (LW.). (3 P.). **10373** (Hernitz — h2#) Satz: 1.— d:e5 2. Ke6 Sf4#. Spiel: 1. De6+! Kd8 2. T:d4 Sf6# Holzhausen-Verstellung. Ein feines, eindrucksvolles Stück. Gitterschachaufgaben sind immer reizvoll (LW.). (2 P.)

in Ungarn. Jetzt erfreut sich das Hilfsmatt mindestens gleicher Beliebtheit. — Bemerkenswert ist die Feststellung, daß in allen 3 Meisterschaften dieselben Komponisten die Spitze erreicht haben.

»Zugwechsel = Selbstmatts vom Type 1/n. Der Problemkomponist Wolfgang Weber (Plauen). Ein Bericht von W. Karsch ist 7 Seiten stark (mit Bild) in der Reihe »Feenschach-Aufsätze« erschienen. Der Aufsatz bringt einen Einblick in die Kompositionsweise W. Webers, dessen Spezialität es ist, Selbstmatts mit einzügigem Satz zu bauen. 36 Diagramme. Preis: 0,70 DM.

Lösungsturnier der Schwalbe

Vielen berechtigten Einwendungen gegen die augenblickliche Abwicklung unseres Lösungsturniers folgend, haben wir uns entschlossen, unser Lösungsturnier wie folgt abzuwickeln:

1. Die Teilnahme an dem laufenden Lösungsturnier steht jedem Mitglied und Bezieher der Schwalbe offen.
2. Das Turnier wird in zwei Gruppen abgewickelt; a) die Urdruckreihen der Zwei- und Drei- und Mehrzüger-Abt. mit den besonders bezeichneten Urdrucken in Aufsätzen und Turnierentscheidungen; b) Urdrucke der Märchenschach-Abt. mit den besonders bezeichneten Urdrucken in Aufsätzen und Turnierentscheidungen. In jeder Gruppe wird je Heft der beste Löser mit einer Urkunde und einem Buchpreis in Höhe von DM 5.— bzw. 2.50 nach unserer Verkaufsliste ausgezeichnet.
3. Die Lösungen sind innerhalb 8 Wochen nach Eintreffen des Heftes an den Bearbeiter der Lösungen portofrei einzusenden.
4. Die richtige und vollständige Lösung einer Aufgabe bzw. die definitive Angabe ihrer Unlösbarkeit wird mit Punkten bewertet und zwar: Zweizüger je 2 Punkte Dreizüger je 3 Punkte und Mehrzüger je 4 Punkte.
5. Als vollständig gilt die Lösung, wenn sie den Schlüsselzug und die wichtigsten Abspiele (Varianten) enthält. Bei Zweizügern genügt die Angabe des Schlüsselzuges. Sehr erwünscht, wenn auch ohne Einfluß auf die Punktwertung sind kurze kritische Bemerkungen zu den einzelnen Aufgaben.
6. Der Nachweis von Nebenlösungen und der Unlösbarkeit werden wie die Autorlösung bewertet. Mehr als 12 Punkte werden für eine Aufgabe jedoch nicht vergeben.
7. Den jeweiligen Punktstand des Lösern weist die Löserliste aus. Reklamationen können nur innerhalb 14 Tagen nach Erscheinen der Listen berücksichtigt werden.
8. Für je 1000 Punkte in einer Lösergruppe wird eine Urkunde verbunden mit einem Buchpreis in Werte von DM 7.50 vergeben.
9. Wer dreimal nacheinander mit der Einsendung der Lösungen aussetzt, verliert sein gesamtes Punktguthaben.

Hamburg, den 1. November 1956

Sonderverkaufsliste

(Zwischenverkauf vorbehalten)

Funkschach, Jahrg. 1926	„ 10,00	Dtsch. Wochensch., 1893, geb.	„ 8,00
Caissa, Jahrg. 1953 u. 1955	„ 3,00	„ „ 1904-1907 je Bd.	„ 10,00
Schachspiegel, 1948-50, je .. DM 3,00		„ „ 1925 je	„ 8,00
Schweizer Arb. Schach-Journ.		Arbejder Skak, 1953 je	„ 2,00
1954	„ 2,00	L'Italia Scacchistica, 1953, 4, 5 je	„ 5,00
Ajedrez Espanol, 1953	„ 3,00	La Scacchiera, 1953(1-11)	„ 1,00
„ „ 1954 (1-6)	„ 1,00	Il du Mosse, 1955	„ 3,00
Tidskrift för Schack, 53/7=12.	„ 1,50	To Mat, Athen, 1955 je	„ 2,00
Chess, Vol. 20 1954/1955	„ 8,00	10 Div. dtsh. Schachzeitschr.	„ 0,50
„ „ 54/55, geb	„ 10,00	10 „ ausl. „	„ 1,00

Problemwerke

Cook, Chess 1927 geb. DM 12,00	Dr. Bauerreiss, Lös. v. Schachpr. .. 1,00
White, Knight and Bishops geb. .. 8,00	Ranneforth, Kalender 1918 2,00
Weenink, Het Schaakpr. geb. .. 6,00	Jaarboek 1949 holl..... .. 2,00
Havel, Ceske Granaty 2.T.,geb. .. 9,00	„ 1936 „ geb. 3,00
Dr. Paros, 101 Probleme 1955 .. 3,00	Kagan, Poesie des Schachs 2,00
Hilda P. Fantasia 2,00	„ 4 Schachhefte 2,00
Henneberger, Preiswerks Probl. .. 3,00	White, Sam Loyd, broschiert .. 15,00
Horwitz, 100 Probleme 1,50	Flatt, 120 Schachaufgaben geb. .. 4,50
Törngreen, Schachpr. handübs .. 5,00	D.v.Hundsdorfer Retrogr.Anal. .. 6,50
Cheron, Einf. Log. Schachprobl. .. 5,00	White, More White Rocks 8,00
Rothländer, Meckl. Schachmstr. .. 1,00	White, Alpine Chess..... .. 8,00

Löserliste

Heft 269/270 Nr.	10820-10837	10828	10826	10833	10835	10838-10852	10847	10850	10856-10873	10862	10867	Errung. Punkte	Kontostand
L. Wiemer	28	6	4	2	6	62	12	10	54	2	27	213	1x 639
H. H. Schmitz	28	8	2	2	4	62	12	5	54	2	27	206	22x794
B. Sommer	26	8	2	2	6	39	12	15	54	2	27	193	5x812
L.C.Willemsens	28	8	4	2	6	57	—	5	54	2	27	193	193
G. Maier	28	2	2	2	2	42	8	10	54	2	27	191	11x811
K. Soltsien	28	8	2	2	6	36	16	5	54	2	27	186	1x461
R. Bienert	28	8	2	2	6	50	12	10	51	2	—	171	16x449
W. Horn	24	2	2	2	2	31	12	5	54	2	—	136	26x191
G. A. Riester	28	2	—	2	2	39	12	5	13	—	27	130	604
E. Schaaf	26	4	2	2	4	31	8	10	23	—	—	120	6x735
G. I. Boucher	26	2	2	2	2	14	8	—	49	2	—	107	107
Dr. W. Hübler	26	4	2	2	4	33	4	5	11	2	—	93	2x603
R. H. Dees	28	2	2	2	—	26	—	5	23	2	—	90	6x141
L. Bente	24	2	2	2	2	25	8	—	20	2	—	87	6x848
G. Kern	28	2	2	2	2	23	4	5	17	2	—	87	2x233
E. Schäfer	26	8	2	2	4	23	8	—	2	—	—	75	3x 81
K. Hraba	26	6	2	2	2	—	—	—	30	2	—	70	465
W. Goulding	24	4	2	2	2	—	—	—	28	2	—	64	353
H. Haase	24	2	2	2	—	15	—	—	—	—	—	45	2x380
K. Pohlheim	14	4	2	—	—	9	—	—	11	2	—	42	1x968
K. Rothländer	26	4	2	2	2	3	—	—	—	—	—	39	198
W. Klages	24	2	2	2	2	—	—	—	4	2	—	38	14x570
E. Reinsch	28	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	36	2x 17
K. Timpe	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	5x476

Maximum des Heftes 228 Punkte. Bester Löser wurde L. Wiemer, Lüththen(Meckl.) mit 213 Pnnkten. E. Reinsch erreichte den 2. Aufstieg.